

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch in 2018 haben wir ein buntes Fortbildungsprogramm für päd. Fachkräfte in Kitas komponiert.

Unsere Themenangebote, Impulse und Methoden sind so gewählt, dass sie die Teilnehmenden dabei unterstützen, Inhalte nicht nur auf der kognitiven Ebene anzunehmen, sondern auch dazu einladen, Denk- und Deutungsmuster zu hinterfragen, im kollegialen Austausch zu erörtern und neu zu bewerten.

Ihr FoKuS team:
Claudia Knake-Wollschläger
Uschi Kölzer

Referenten

Auschild	Julia	Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin /Sozialarbeiterin (FH), psychosozialer Coach
Betz	Wolfgang	Elektriker, Ingenieur
Driesch	Paul	Erzieher, Betriebswirt, Fachpädagoge für Inklusion, Kitaleiter
Feilzer	Lisa	Erzieherin, Leiterin einer KITA, Sozialpädagogin BA
Fischer	Michael	Musiker, privater Musiklehrer, Chorleiter
Hartmann	Ute	Dr. phil. ,Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin , Frühstart-Trainerin
Jacobi-Kirst	Carmen	Erzieherin, Leiterin Kita, Bildungs- und Sozialmanagement BA
Knake-Wollschläger	Claudia	Dipl. Pädagogin; Supervisorin (DGSv), FoKuS team
Köhler	Philipp	Erzieher, Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen, Rettungsassistent
Kölzer	Uschi	Erzieherin; Andragogin, FoKuS team
Rohde-Kehl	Ursel	Dipl. Sozialpädagogin
Sommerhäuser	Anke	Dipl. Heilpädagogin, Erlebnispädagogin, Psychomotorik
Weckerle	Valentina	Erzieherin, Kindheitspädagogin BA
Wollschläger	Gerhard	Dipl. Pädagoge

Inhalt

Die Besten für die Jüngsten	4	„Basiswissen Kita“	34
Lernort Praxis	6	Das Unsichtbare sichtbar machen	35
„Wenn ich mich spüre, verstehe ich die Welt!“	7	Alters ^{auf} gemischte Gruppen in der KiTa	36
„Neues aus Mainz“	8	Was Eltern wollen ... und ErzieherInnen tun	37
„So geht’s mit Krippenkindern!“	9	Staunen, Forschen, Welterklären	38
Beißen, Hauen, Schreien	10	Freude, Trauer, Angst und Wut – Vom Umgang mit großen Gefühlen	39
Krabbeln macht klug!	11	Lernort Praxis.....	40
Projektarbeit á la Reggio	12	Mit Musik geht alles besser!.....	42
Forschergeist in Windeln!	13	Kunst mit Kindern	43
Anstrengend – unruhig – chronisch überreizt?!.....	14	Was macht Ihr denn so?	44
Schwierige Kinder?!.....	15	Update für Praxisanleiter!	45
Raum für Krippenkinder	16	Der Wald macht’s!	46
Freies Spiel	17	„Wie viel und was darf ich bestimmen?“	47
Immunsystem für die Seele !?.....	18	Kommunikation	48
Der „Entwicklungs-Check“	19	Dünger fürs Gehirn	49
Elternsprechstunde im Kindergarten	20	Die „Auseinandernehm“-Werkstatt	50
„Schlaf, Kindlein schlaf ...“	21	Auch ErzieherInnen haben Grenzen	51
Damit aus dem Kostehäppchen kein Kotzehappen wird!	22	Pusteln, Schnupfen, Heiterkeit	52
Mit-teilungen	23	Den Kindern das Wort geben!	53
Sonnenstrahlen im Gesicht	24	Midlife-Power !.....	54
Abenteuer bestehen ist Bildung!	25	Bunte Mischung.....	55
Laute(r) Kerle unter Frauen	26	Wurzeln und Flügel.....	56
Wann kommt Mama wieder?	27	Tanzende Texte und Töne	57
Raum als 3.Erzieher	28	Chefinnensache	58
Der Zauber des Anfangs	29	Wir sind die Großen !	59
Am Anfang war das Feuer	30	Qualität für Kinder unter 3	60
Methoden und Formen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern	31	Hast du Worte !?	61
Nun konzentrier dich doch mal!.....	32	Geschäftsbedingungen	63
Professionelle Gesprächsführung im Kita-Alltag	33		

Die Besten für die Jüngsten

ZUSATZQUALIFIKATION FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE IN DER ARBEIT MIT KINDERN UNTER DREI

Neben dem Rechtsanspruch für Zweijährige in Rheinland-Pfalz plant die Bundesregierung, in den nächsten fünf Jahren für etwa jedes dritte Kind im Krippenalter einen Betreuungsplatz vorzuhalten. Pädagogen kritisieren, dass die Betreuung der Kinder unter drei Jahren vielerorts durch Umstrukturierung bestehender Einrichtungen „aus dem Boden gestampft wird“, ohne dass die erforderlichen konzeptionellen Voraussetzungen geschaffen werden. Eine notwendige Forderung ist die Aus- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte.

Die Zusatzqualifikation ermöglicht es den TeilnehmerInnen ,

- trittsicher zu werden in Theorie und Praxis
- den anderen Ansprüchen der Kleinkinder gerechter zu werden
- Empathie- und Beziehungsfähigkeit weiter zu entwickeln
- frühkindlicher Bedürfnisse und Bildungsprozesse zu verstehen
- ihr Fachwissen über Entwicklungsbedingungen zu erweitern
- eine anspruchsvolle Bildungsarbeit zu praktizieren
- die Kooperationsfähigkeit mit Eltern und TeamkollegInnen zu verbessern
- ihrer konzeptionelle Kreativität zu steigern
- eine höhere Stressresistenz zu gewinnen
- mehr Sicherheit bei pädagogischen Interventionen zu erleben
- Qualität zu zeigen und Profil zu gestalten

Die Qualifikation besteht aus einer Auswahl von Seminaren, in denen die erforderlichen Themen bearbeitet werden. Diese werden in der folgenden Übersicht ersichtlich.

Die Qualifikation kann sich über mehrere Kalenderjahre erstrecken. Bereits absolvierte Seminare werden anerkannt.

Die Qualifizierung beenden alle TeilnehmerInnen mit einer gemeinsamen Veranstaltung zum Schwerpunkt „Qualität für Kinder unter drei Jahren “. Das Abschlusskolloquium findet am **29. und 30.10.2018** statt.

Bei Interesse kann ein ausführliches Konzept angefordert werden.

Modul Seminar	Organisation und Struktur	Phänomen Entwicklung	Beobachtung und Verstehen	Bindung und Beziehung	Grundbedürfnisse	Bewegung	Wahrnehmung und Kreativität	Spracherwerb	Ich und die anderen	Raum und Material	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
32/18 Altersaufgemischte Gruppen	☑				☑						
23/18 Gestaltung der Eingewöhnung				☑					☑		☑
09/18 Forschergeist in Windeln		☑		☑				☑			
25/18 Der Zauber des Anfangs		☑	☑								
12/18 Raum für Krippenkinder						☑				☑	
07/18 Krabbeln macht klug						☑	☑				
05/18 So geht's mit Krippenkindern	☑				☑						
02/18 Wenn ich mich spüre verstehe ich die Welt"							☑			☑	
19/18 Sprachbegleitung für die Jüngsten								☑	☑		
06/18 Beißen, Hauen, Schreien			☑						☑		

Lernort Praxis

QUALIFIKATION ZUR PRAXISANLEITUNG

01/18

Fachkräfte in KiTas haben eine besondere Verantwortung für die Qualität der fachpraktischen Ausbildung. Das bedeutet selbstkritisch zu prüfen, wie dieser Beitrag geleistet werden kann. Diese berufspädagogische Fortbildung qualifiziert zur professionellen Anleitung von Praktika in Kindertageseinrichtungen entsprechend der Vereinbarung der Kultusministerkonferenz und der Fachschulverordnung RLP.

Inhalte: Grundlagenseminar (1. Block)

- Gesetzliche Grundlagen und Verordnungen
- Inhalte und Zielsetzung der Praktika in unterschiedlichen Schulformen (FS / HBFS)
- Professionalität und berufspolitische Entwicklungen
- Berichte über fachpraktische Leistungen (Beurteilungen)

Inhalte : Gesprächsführung (2. Block)

- Theoretische Grundlagen und praktische Übungen zur Gesprächsführung
- Coaching-Gespräche (Selbst – und Fremdeinschätzung)

- Konfliktgespräche
- Entwicklung von Bewusstsein für die Wirkung des eigenen kommunikativen Handelns

Inhalte: Kita als Ausbildungsstätte (3. Block)

- Rahmenbedingungen für eine qualifizierte Anleitung
- Erstellen von Arbeitsmaterialien und Vorlagen (z.B. Muster zur Beurteilung)
- Präsentationen bedeutender Fortbildungsinhalte (Evaluation) durch die TeilnehmerInnen

Termine:	1. Block: 14.02. – 16.02.2018 2. Block: 15.03. – 16.03.2018 3. Block: 18.04. - 20.04.2018
Zeiten:	09.00 – 16.00 Uhr
Kursleitung:	Gerhard Wollschläger, Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 448
Ort:	Bornweg 3

„Wenn ich mich spüre, verstehe ich die Welt!“

ELEMENTARE KÖRPERERFAHRUNGEN IM KLEINKINDALTER

02/18

Klettern, wälzen, sich fallen lassen, schmieren, matschen, reinknien....

Die Körperbezogenheit von Kleinkindern ist allgegenwärtig. In den ersten Lebensjahren gründet das Bild von der eigenen Person vor allem auf den Erfahrungen, die ein Kind über seinen Körper gewinnt. Ihn in vielfältigen Zusammenhängen zu erfahren und zu erproben, ermöglicht Kleinkindern sich selbst und die Welt zu verstehen. Erzieherinnen betrachten die Aktivitäten der Kinder oft mit gemischten Gefühlen und fragen sich, wie viel Experimentierfreude oder Schmieraktivität sie zulassen können. Wie können sie das Engagement der kleinen Kinder begleiten ohne vorzuschreiben und zu belehren? Welche Materialien sind dafür geeignet? Die Bedeutung von Körpererfahrungen für die Gesamtpersonalitätsentwicklung, typische kindliche Verhaltensmuster und die Körperbezogenheit der ersten künstlerischen Aktivitäten werden zentrale Themen der Fortbildung sein. Die Teilnehmer/innen werden Gelegenheit haben, für Krippenkinder geeignete Materialien zum Schmieren, Gestalten und Malen kennen zu lernen und diese selbst auszuprobieren.

Inhalte:

- Die Basis-Sinne - Der Körper als Bindeglied zwischen „Selbst“ und Umwelt
- Selbstkonzept und Körpererfahrung:
 - Körperschema und Körperbild
 - Selbstwirksamkeit
- Das Konzept der Entwicklungsschemata:
 - Körperwahrnehmungen und physikalische Grunderfahrungen
 - Körperbezogenheit und erste künstlerische Aktivitäten
- Die „Matschphase“:
 - Experimentieren und ausprobieren
 - Kreatives Gestalten mit für Kleinkinder geeigneten Farben und Materialien
- Anregungen für gutes Krippenmaterial
- Rolle der Erzieherin

U3	Termin:	20. und 21.02.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 112 zzgl. 15 € Materialkosten
	Ort:	Bornweg 3

„Neues aus Mainz“

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR LEITERINNEN VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IN RLP

03 + 04/18

„Alle Jahre wieder“ ... nehmen wir im Dezember an der Arbeitstagung der Fachberater von Kindertagesstätten in Mainz teil. Inhaltlich geht es um aktuelle Informationen aus dem Landesjugendamt und dem Ministerium für Bildung, Rheinland-Pfalz. „Alle Jahre wieder“ ... informieren wir an einem Studientag über die hier dargestellte „kita-politische“ Situation im Land sowie über aktuelle Trends.

- Daten-Zahlen-Fakten
- Fach-politische Entwicklungen
- Rechtliche Grundlagen und Vereinbarungen (z.B. die Kindertagesstätten-Fachkräftevereinbarung, KiTa-Qualitätsgesetz)
- Programme wie Kita!Plus oder Sprachförderung
- u.a.m.

Darüber hinaus bietet der Studientag Leitungskräften die Möglichkeit zum überregionalen kollegialen Austausch und lässt auch Raum für fachliche Debatten. Wir bieten zwei Termine an.

Termine:	03/18 26.02.2018 oder 04/18 27.02.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	Je Termin € 60
Ort:	Bornweg 3

„So geht’s mit Krippenkindern!“

BETREUUNG VON KLEINKINDERN IN DER KITA

05/18

Die Betreuung der Kinder unter 3 Jahren wird in der Praxis kontrovers diskutiert. Während die einen nur die damit verbundenen Potentiale sehen, blicken die anderen vorwiegend auf die Risiken. Es gilt geeignete Lösungen für die besonderen Aufgaben zu finden, die die Betreuung von Krippenkindern mit sich bringen.

Verschiedene Fragestellungen werden in dieser Fortbildung beleuchtet: Welche Betreuungsform ist für die Kita sinnvoll? Ergeben sich Veränderungen für den Arbeitsalltag? Wie gestaltet sich frühkindliche Bildung in dieser Altersgruppe? Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, damit eine außerfamiliäre Betreuung zu keinem Risiko für die Kinder wird? Durch welche Rahmenbedingungen können Erzieher/innen dafür sorgen, dass Krippenkinder sich in der Kita wohl und geborgen fühlen und somit die Chance auf Bildung in der Gemeinschaft nutzen können?

Inhalte:

- Krippenkinder: Betreuungsformen und Varianten der praktischen Umsetzung – Erfahrungsaustausch
- Erkenntnisse aus der Bindungsforschung
- Eingewöhnung – Reflexion aus der Praxis der Teilnehmerinnen
- verschiedene Bildungs- und Entwicklungsaufgaben von Kleinkindern
- Essen, Schlafen, Wickeln – beziehungsvolle Pflege als wichtige Bildungssituation im Alltag
- die Rolle der Erzieherin
- Qualitätskriterien für die Betreuung U3

U3	Termin:	01. und 02.03.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Lisa Feilzer
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Beißen, Hauen, Schreien

VOM UMGANG MIT „ANGRIFFSLUSTIGEM“ VERHALTEN BEI KLEINKINDERN

06/18

Fachkräfte beobachten häufig, wie viel Energie Kleinkinder aufbringen können, um ein Ziel zu erreichen.

Dabei schrecken sie auch nicht vor körperlichem „Angreifen“ zurück. Gerade Zweijährige zeigen häufig bei der Kontaktaufnahme oder im Umgang miteinander „aggressives Verhalten“ ohne wirklich aggressiv zu sein.

In diesen herausfordernden Situationen brauchen Fachkräfte Hintergrundwissen und Handlungsmöglichkeiten um angemessen agieren zu können.

Inhalte:

- Ursachen für „aggressives Verhalten“ im Kleinkindalter
 - Kindliche Entwicklungsschritte und Frustrationserleben
 - Kindliche Bedürfnisse und die Auswirkung von Nichterfüllung
- Interventionsmöglichkeiten zur Vorbeugung
 - Rahmenbedingung und Stressprävention
 - Zusammenarbeit und Haltung der Bezugspersonen
 - Persönlichkeit des Kindes
- Verhaltensmöglichkeiten für Fachkräfte in schwierigen Erziehungssituationen
- Fallarbeit und kollegialer Austausch

	Termin:	07. - 09.03.2018
	Zeiten:	08:30 – 13:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 126
	Ort:	Bornweg 3

Krabbeln macht klug!

DIE BEDEUTUNG VON BEWEGUNG FÜR BILDUNGSPROZESSE BEI 0 BIS 3JÄHRIGEN

07/18

Kleine Kinder denken, indem sie handeln. Schränkt man ihren Bewegungsraum ein, beschränkt man auch ihr Denken!

Das Maß an Bewegungsspielraum, den wir den Kindern einräumen, beeinflusst maßgeblich deren Entwicklungs- und Bildungschancen. Die Grundlagen, die in den ersten Lebensjahren gelegt werden bestimmen weitgehend, ob das Kind sich zu einem gebildeten Menschen auf der Basis eines stabilen Selbstkonzepts entwickelt. Dauerhafte Bewegungseinschränkung kann weitreichende Folgen für alle Bereiche der kindlichen Entwicklung haben.

Erzieher in Kindertageseinrichtungen haben gerade bei Kleinkindern die Chance, durch sinnvolle pädagogische Planung und Raumgestaltung den besonderen Bewegungsbedürfnissen der Kinder Rechnung zu tragen. In diesem Seminar soll die Bedeutung von Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kleinkindalter und die Umsetzung theoretischer Grundlagen in der Praxis näher beleuchtet werden.

Inhalte:

- Wie bilden sich Kinder unter 3
- Bewegung und Bildungsprozesse – Sensomotorik
- Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung
 - Biologische Aspekte
 - Kognitive und emotionale Entwicklung
 - Soziale Entwicklung
 - Selbstkonzept
 - Körperliche Gesundheit
- Anforderungen an die Kita
- Raumgestaltung und Material
- Anregungen für die Praxis

U3	Termin:	13. und 14.03.2018
	Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Projektarbeit á la Reggio

PROJEKTANLÄSSE UND DOKUMENTATIONEN

08/18

Fragt man dem Thema aufgeschlossene Erzieher/-innen, was sie an der Reggio-Pädagogik besonders fasziniert, hört man fast immer „die Projektarbeit“ und „die Dokumentationen“. Fragt man dieselben interessierten Erzieher/-innen, was sie an der Reggio-Pädagogik als besonders schwierig fürchten, bekommt man den Einstieg in die Projektarbeit und die konsequente und strukturierte Dokumentation genannt.

Beides sind wesentliche Merkmale der Reggio-Pädagogik und vor allem wesentliches Merkmal des dort gelebten Bildes vom Kind. Beides kann man lernen und der Einstieg ist gar nicht so schwer .

Inhalte:

- Grundlagen und Grundhaltungen der Reggio-Pädagogik
- Bild vom Kind
- wie versteht man in Reggio „Lernen“?
- Projektanlässe finden und tatsächlich nutzen
- Projekte strukturieren und laufen lassen
- Dokumentation: wie und wozu?

	Termin:	19. - 21.03.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Paul Driesch
	Kursgebühr:	€ 168
	Ort:	Ersten zwei Tage: Bornweg 3 Am 3. Tag: Kath. Kita St. Margaretha, Oberbüngstr. 26-28, 56566 Neuwied

Forschergeist in Windeln!

BILDUNGS- UND LERNPROZESSE VON 0-3 JÄHRIGEN KINDERN

09/18

G.E. Schäfer weist uns mit dem Titel seines Buches darauf hin: „ Bildung beginnt mit der Geburt“ und auch Andere (Hirnforscher, Entwicklungspsychologen, Bildungsforscher, Mütter und Väter ...) berichten von der enormen Lern- und Leistungsfähigkeit von Kleinkindern.

Nur: Wir verstehen oft nicht, was sie da tun. Um den „U3“ Kindern ein angemessenes Bildungsangebot machen zu können, ist es aber notwendig, etwas über die Bildungs- und Entwicklungsaufgaben, die in der Zeit vom 1. – 3. Lebensjahr anstehen, zu erfahren.

Wir werden gemeinsam forschen: Was wissen wir über die kleinen Entdecker?!

Inhalte:

- Frühkindliche Bildungsprozesse
- Meilensteine der Entwicklung des Kleinkindes
- Bindungsbedürfnisse und -verhalten
- „typische“ Bildungsthemen: Welche Probleme müssen Kleinkinder lösen?
- Wie entwickelt sich das Ich und wie Sozialkompetenz?
- Wie setzen sich Kinder mit der Welt auseinander?
- Wie erlernen sie Sprache?
- Was brauchen die Kleinen von der Kita?

U3	Termin:	21. - 23.03.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 168
	Ort:	Bornweg 3

Anstrengend - unruhig - chronisch überreizt?!

HINTERGRÜNDE UND PRÄVENTION VON AUFFÄLLIGKEITEN

10/18

Laut, wild, chaotisch, unkoordiniert, plan- und rastlos, ängstlich, zurückgezogen, verunsichert... Mit vielen Begriffen umschreiben wir kindliche Verhaltensweisen, die uns dadurch auffallen, dass ein Kind schwer in ein Spiel findet, Kontakt zur anderen aufnimmt und/ oder wenig Ausdauer bzw. Konzentration zeigt. In den ersten 6 Lebensjahren steht besonders die Entwicklung der Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeiten im Zentrum des pädagogischen Interesses, wenn es um die Hintergründe und die Prävention unterschiedlicher Auffälligkeiten geht. Wir werden die Hintergründe der motorischen und sprachlichen Entwicklung beleuchten. Wir fragen nach den psychosozialen Einflüssen sowie nach der Entwicklung von Konzentrationsfähigkeit und der Bedeutung der Sinne. Daneben geht es um Anregungen für die präventive pädagogische Arbeit, die erzieherische Haltung und Wissenswertes zur Vernetzung mit beratenden und begleitenden Hilfen.

Inhalte:

- Was verstehen wir unter „Auffälligkeit“?
- Formen auffälligen Verhaltens (Differenzierung, u.a. ADS, ADHS)

Hintergründe:

- Entwicklung der Wahrnehmung u. deren „Störung“
- Neuronale Einflüsse (Wahrnehmungsverarbeitung, Sensorische Integration)
- (Vor)geburtliche, psychosoziale sowie familiäre Faktoren
- Auswirkungen auf die Körper-, Selbst – und Fremdwahrnehmung

Impulse für die präventive Förderung:

- Früherkennung von Auffälligkeiten
- Zusammenspiel von Bewegung und Wahrnehmung
- (Senso)Motorische Übungen – von der Bewegung zum inneren Bild
- „Merk dir was!“ - Spiele für das Körpergedächtnis
- „Wache Aufmerksamkeit“ – Konzentration mit allen Sinnen
- Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit den Eltern

	Termin:	05. und 06.04.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 112 zzgl. 3 € Reader
	Ort:	Bornweg 3

Schwierige Kinder?!

VERHALTENS AUFFÄLLIG ODER VERHALTENS KREATIV

11/18

Seit einigen Jahren sprechen wir nicht mehr von verhaltensauffälligen sondern von verhaltens kreativen Kindern. Begrifflichkeiten verändern sich, nicht aber die Tatsache, dass der Alltag im Kindergarten mit deutlich steigender „Verhaltens kreativität“ immer schwieriger zu bewältigen ist.

Aggressives und hyperaktives Verhalten, Nähe und Distanzprobleme, dissoziales und selbstverletzendes Verhalten stellen Erzieherinnen vor ein immer größeres Problem. Wobei das störende, nicht akzeptable Verhalten oft isoliert und als „negative Eigenschaft“ des Kindes gesehen wird.

Der sozialpsychologische Ansatz führt weg von dieser Betrachtungsweise und bezieht die Situation, den sozialen Kontext und die beobachtende Person als Einflussfaktoren mit ein. So bietet er neue Impulse und Lösungsansätze

Inhalte:

- Begriffsklärung „Verhaltensauffälligkeit“
- Mögliche Ursachen für auffälliges Verhalten
- Auffälliges Verhalten als kindliche Botschaft
- Verhaltensauffälligkeiten aus sozialpsychologischer Sicht
- Strafen und belohnen
- Ansätze zur Veränderung nicht akzeptablen Verhaltens
- Fallbeispiele
- Soziale Kognition
- Emotionale Intelligenz

Termin:	09. - 11.04.2018
Zeiten:	08:30 - 13:00 Uhr
Kursleitung:	Ursel Rohde-Kehl
Kursgebühr:	€ 126
Ort:	Bornweg 3

Raum für Krippenkinder

BILDUNGS- UND BEWEGUNGSRÄUME FÜR KRIPPENKINDER ANREGEND GESTALTEN

12/18

Mit dem wachsenden Angebot von Krippenplätzen stehen viele Einrichtungen vor der Chance und gleichzeitig vor der Herausforderung, geeignete Räume für Kleinkinder zu planen oder zu gestalten.

Die Teams stehen vor den Fragen: Jedes Kind ist anders - welche unterschiedlichen Bedürfnisse haben Kleinkinder? Wie ist das psychomotorische Entwicklungsbedürfnis? Wie erleben Kleinkinder die Gemeinschaft? Wo wird gewickelt, gepflegt, gegessen, geschlafen und gespielt? Benötigen Kleinkinder Bewegungsräume oder Bewegungsbereiche in der Kita? Welche gesetzlichen Vorgaben gibt es? Auf diese und viele weitere Fragen gibt dieses Seminar Antworten und beschreibt Vorschläge aus der Praxis.

Inhalte:

- Wie bilden sich Kleinkinder? Bedeutung der Raumgestaltung für kindliche Entwicklungsprozesse
- Bewegungsbedürfnis von U3-Kindern und Bewegungsmöglichkeiten in der Kita
- Raumgestaltung aber wie?
- Anregungen, die Innen- und Außenräume der Kindertagesstätte zu gestalten (Raumgliederung, Funktionsbereiche für Kleinkinder, Rückzugs- und Schlafräume, Pflege- und Versorgungsbereiche)
- „sinn“volle Einrichtung und Ausstattung

U3	Termin:	12. und 13.04.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Lisa Feilzer
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Freies Spiel

BEGLEITEN, ERMÖGLICHEN, INSPIRIEREN, VERSTEHEN

13/18

Man meint fast, es ginge heute darum, den Kindern möglichst viel beizubringen, sie so viel zu lehren, wie möglich (Manche nennen es Frühförderwahn). Dazu gibt es viele ausgeklügelte Programme, Angebote, Ideen und Theorien. Das Ganze hat nur einen Haken: wichtige Kompetenzen (Manche nennen sie Kreativität, Resilienz, soziale Kompetenzen, Selbstsicherheit ...) lassen sich nicht vermitteln, sie müssen erfahren und selbst entwickelt werden – und zwar im Miteinander von Groß und Klein (Verbundenheit), mit Problemen + Lösungen (Widerständigkeit), mit Fragen + Antworten im Hier und Jetzt, mit Begeisterung + Hingabe. (Manche nennen es Spiel)

In diesem Seminar wollen wir die Notwendigkeit des Freispiels wieder neu bestimmen und gemeinsam überlegen, was in der Kita notwendig ist, damit Kinder spielend die Welt erobern können.

Inhalte:

- Alte und neue Erkenntnisse: Was brauchen Kinder
- Was bekommen sie heute?
- Welche Rolle spielt die Kita?
- Bedeutung des Freispiels
- Erfahrungen ermöglichen (Raum + Material)
- Mitspielen oder Beobachten ?
- Tagesablauf der Kita: Wo beginnt das Zuviel?
- Mut zur Lücke: Kinder brauchen Rätsel und Probleme
- Gesprächsführung mit Kindern

Termin:	16. und 17.04.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Bornweg 3

Immunsystem für die Seele !?

ERFAHRUNGSFELDER IN DER KITA, DIE KINDER STARK MACHEN

14/18

Kinder stark machen, das wollen alle Pädagogen und Eltern.

Resilienz bezeichnet die psychische Widerstandsfähigkeit von Kindern gegenüber biologischen, psychischen und psychosozialen Entwicklungskrisen.

Darüber, wie sie entsteht, gibt es einige Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. Zusammen mit den Aussagen der Bindungsforschung entwickelt sich ein greifbares Bild, was Kinder benötigen, um diese Stärke zu entwickeln, auch wenn die familiäre Situation nicht optimal ist.

Wir werden in dem Seminar diese Erkenntnisse zusammentragen und daraus Handlungskonzepte für den Kita-Alltag entwickeln.

Inhalte:

- Resilienzforschung
- Bindungstheorie
- Bedeutung von Transitionen
- Schutz und Explorationsunterstützung
- Bridging – eine „Brücke bauen“
- Balance zwischen Freiheit und Grenzen
- Probleme lösen dürfen und Verantwortung tragen können
- Botschaften der Erwachsenen: Vorbild sein und Resonanzen geben

	Termin:	23. und 24.04.2018
	Zeiten:	09:00 - 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Der „Entwicklungs-Check“

ENTWICKLUNGSBEOBACHTUNGEN IN DER KiTA

15/18

Fachkräfte in KiTas haben den Auftrag, das einzelne Kind als Individuum zu erkennen, seine Entwicklungsprozesse und Kompetenzen wahrzunehmen und zu fördern. Im Arbeitsalltag geschieht jedoch zu viel gleichzeitig, als dass die handelnde und zugleich beobachtende Fachkraft alle Ereignisse erkennen, erörtern, dokumentieren und bewerten könnte.

Gezielte Entwicklungsbeobachtungen erfordern daher besondere Fachkenntnisse und Verfahrensweisen. Ziel der Fortbildung ist es, Voraussetzungen und Methoden für gezielte Entwicklungsbeobachtungen kennen zu lernen, gezielt auszuwählen und auch kritisch zu hinterfragen.

Inhalte:

- Prozesse, Faktoren und Bereiche der kindlichen Entwicklung
- Entwicklungstypische Ausdrucksformen
- Ziele von Entwicklungsbeobachtungen
- Entwicklungstabellen und Beobachtungsbögen als Hilfsmittel
- Umgang mit Entwicklungsvarianten (Rückstände oder Inselbegabungen)
- Bedeutung für die päd. Praxis
- Kollegialer Austausch / Fallarbeit

Termin:	25. - 27.04.2018
Zeiten:	08:30 - 13:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 126
Ort:	Bornweg 3

Elternsprechstunde im Kindergarten

STRATEGIEN FÜR ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

16/18

Für die pädagogische Praxis ist es wichtig, dass Eltern über den Entwicklungsstand und über die Bildungsprozesse des Kindes regelmäßig informiert werden und dass Erzieherinnen etwas über das Leben der Kinder in deren Familien erfahren.

Dieser Austausch und das gemeinsame Beraten macht eine Erziehungspartnerschaft zugunsten des Kindes erst möglich.

Viele Einrichtungen laden regelmäßig alle Eltern zu solchen Entwicklungsgesprächen ein.

Während dieses Seminars werden Kompetenzen zur *Führung* eines solchen Gesprächs erarbeitet.

Inhalte:

- Einfluss nehmen durch die Gestaltung der Rahmenbedingungen
- Beobachtungsmaterial als Gesprächsgrundlage
- Vorbereitungsmöglichkeiten für Eltern
- Kollegiale Beratung im Team
- Vorbereitungsstrategien
- Gesprächsführung: Zuhören und Position beziehen
- Verlauf eines Gespräches
- Interventionen
- Hilfen in schwierigen Situationen
- Auswertung und Dokumentation

Termin:	02. - 04.05.2018
Zeiten:	09:00 - 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 168
Ort:	Bornweg 3

„Schlaf, Kindlein schlaf ...“

OASEN DER RUHE FINDEN

17/18

Wer kennt sie nicht, die aufgedrehten Kinder im Kindergartenalltag. Kinder haben nicht immer die Möglichkeit, die Erfahrungen und Eindrücke, die täglich aufs Neue auf sie einströmen, angemessen zu verarbeiten. Vieles davon wird verdrängt und wirkt im Unbewussten weiter. Diese „Spannungszustände“ können sich dann als Nervosität, Schlaf- oder Konzentrationsstörungen bis Aggressivität zeigen. Immer mehr Kinder zeigen diese innere und äußere Unruhe. Um die gesammelten Sinneseindrücke zu verarbeiten benötigen diese kleinen Wirbelwinde die Unterstützung der Erzieherin.

Bei der Reizüberflutung in unserer schnelllebigen Zeit ist es daher wichtig, im Alltag und insbesondere in der Mittagszeit Oasen der Ruhe, zu schaffen. Durch Entspannungs- und Ruhephasen im Tagesablauf ist es möglich, mit den Kindern bewusst ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung, Aktivität und Ruhe zu erleben und Stille zu genießen. Falls Sie Ideen zur Begleitung der Mittagsruhe sowie Kenntnisse von Entspannungsmethoden suchen, erhalten Sie in dieser Fortbildung hilfreiche Anregungen.

Inhalte und Ziele:

- Möglichkeiten und Methoden der Entspannung und Stilleübungen erfahren und erleben
- Stille und Zuwendung als „wertvolles Gut“ erspüren
- Anregungen zur Raumgestaltung von Ruheräumen in der Kindertagesstätte
- Kennen lernen von „sinnvollen“ Entspannungsmaterialien
- Nachdenken über die Gestaltung des Tagesablaufes , insbesondere der Mittagsituation

Termin:	17. und 18.05.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Lisa Feilzer
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Bornweg 3

Damit aus dem Kostehäppchen kein Kotzehappen wird!

MAHLZEITEN ALS LEBENSBEDEUTSAME SITUATIONEN IN DER KiTA

18/18

„Doch einmal fing er an zu schrei'n: „Ich esse keine Suppe! Nein!“.

Frühkindliche Erfahrungen bei Mahlzeiten prägen unsere Verhaltens- und unsere Ernährungsgewohnheiten ein Leben lang.

Neben dem familiären Umfeld nehmen päd. Fachkräfte hierbei eine zunehmend wichtigere Rolle ein. Nicht selten sind sie es, die jetzt an Stelle des Vaters „in ernstem Ton“ sprechen oder statt der Mutter „stumm auf dem ganzen Tisch herum“ blicken müssen, um sich so - oder auch ganz anders - mit den kindlichen Verhaltensweisen beim Essen auseinander zu setzen.

Mahlzeiten in einer KiTa erweitern den Erfahrungs- und Lebensraum der Kinder in vielen Entwicklungs- und Bildungsbereichen nachhaltig. Wichtig für alle Beteiligten ist es, das Thema im pädagogischen Konzept zu verankern. Dazu gehören die Kriterien für die Gestaltung der Essenssituationen ebenso wie der Respekt und die Achtsamkeit der Fachkräfte vor den Körpersignalen und den Basiskompetenzen der Kinder.

Inhalte:

- Sinnliche Wahrnehmung und Genussfähigkeit
- „Der Probierlöffel“ - von sinnvollen und unsinnigen Regeln beim Essen
- Rolle der päd. Fachkraft
- Mahlzeiten sind Bildungszeiten
- Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit beim Essen
- Essen in und mit verschiedenen Altersgruppen
- Gesetzliche Grundlagen und Empfehlungen
- Gestaltung einer gemeinsamen Mahlzeit als Selbsterfahrung
- Kollegialer Austausch und Erörterung von Qualitätsstandards

	Termin:	22. und 23.05.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Mit-teilungen

SPRACHFÖRDERUNG FÜR DIE JÜNGSTEN

19/18

Kinder sprechen mit uns, bevor sie sprechen können. Sie entwickeln Sprache aus den Beziehungen zu ihren wichtigsten Bezugspersonen heraus. Instinktiv wissen Erwachsene, was sie tun müssen, um die Kinder in diesem Lernprozess zu fördern: sich zum Affen machen, mit hoher Stimme sprechen, vorwegnehmen, was Kinder vielleicht sagen würden, sie verstehen die Laute der Kinder, passen sich dem Entwicklungsstand an

Wie kann dieses intuitive Wissen in den Kita-Alltag integriert werden? Was brauchen Kleinkinder, um Sprache zu erfinden? Was können Erzieherinnen tun, damit Kinder einen Sinn in Sprache sehen und so die Anstrengungen auf sich nehmen?

Eins ist klar, es hat viel mit Beziehungsarbeit, Sinn und Freude zu tun!

In diesem Seminar sollen Kenntnisse über den Spracherwerb in den ersten drei Lebensjahren vertieft werden. Ziel ist es, päd. Fachkräfte darin zu bestärken, den Reichtum in der Kindersprache („Hundert Sprachen des Kindes“) zu entdecken, damit sie den Spracherwerbsprozess sinnvoll unterstützend begleiten und von Anfang an professionell fördern können.

Inhalte:

- Meilensteine und Grenzsteine der Sprachentwicklung (0 bis 3-4 Jahre)
- Wie kommt das Kind zur Sprache? (Kindliche Spracherwerbsstrategien)
- Was brauchen Kinder um Sprache zu entwickeln?
- Kinder zur Sprache kommen lassen von Anfang an
- Rolle der Erzieherin als Sprachvorbild und Dialogpartnerin
- Mehrsprachig von Geburt an – Wertschätzung der Muttersprache
- Frühe Literacy-Erfahrungen – Fingerspiele, Bilderbücher u. mehr
- Wichtige Kommunikationssituationen im Baby-Alltag

U3	Termin:	24. und 25.05.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Sonnenstrahlen im Gesicht

ÄLTERWERDEN IM BERUF

20/18

„Jüngere laufen schneller, aber Ältere kennen Abkürzungen“.

Kinder brauchen Fachkräfte jeden Alters!

In einem guten Team können pädagogische Fachkräfte in jeder Berufs(alters)phase eigene Stärken und Vorteile entwickeln und nutzen. Damit diese Phasen möglichst ohne Überforderung verlaufen, brauchen pädagogische Fachkräfte neben ihrem Fachwissen auch Bewältigungsstrategien im Umgang mit den jeweils alters- und berufstypischen Anforderungen. Besonders ältere Fachkräfte benötigen eine, an ihren Ressourcen orientierte Gestaltung des Arbeitsplatzes.

Älterwerdende MitarbeiterInnen in der Kindertagesstätte können einerseits ein hohes Potenzial an Erfahrungen einbringen während gleichzeitig veränderte Bedürfnisse durch kreative Lösungen - im Dialog mit allen Beteiligten - ausgeglichen werden müssen.

Inhalte:

- Umgang mit der neuen Eltern- und Kindergeneration: Veränderte Wahrnehmung – verändertes Handeln?
- Reflexion einer (langen) Berufsbiographie: Hoher Erfahrungsschatz = höhere Gelassenheit?
- Unterschiedliche Berufsphasen im Team: „alles für alle“ oder „jedem das was er braucht“ ?
- Kollegialer Austausch in Zeiten des Fachkräftemangels: Berufsfrust oder Berufslust?

Termin:	28. - 30.05.2018
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 168
Ort:	Bornweg 3

Abenteuer bestehen ist Bildung!

SEILKONSTRUKTIONEN, ABENTEUERSPIELE – BRÜCKEN ZWISCHEN ERLEBNIS UND SICHERHEIT

21/18

Erlebnis und Bildung – inwieweit kann man in der Pädagogik diese zwei Begriffe miteinander vereinen?

Mit dieser Frage werden wir uns sowohl praktisch als auch theoretisch auseinandersetzen. Hierbei kommen vor allem Methoden aus der Erlebnispädagogik und Psychomotorik zum Tragen.

Anhand dieser Methoden ist es möglich, bei Kindern Kompetenzen, wie z.B. Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz, Kommunikation und Zusammenhalt zu fördern.

Bitte bringen Sie wetterfeste und bequeme Kleidung und festes Schuhwerk mit! Der Großteil der Fortbildung wird im Wald stattfinden

Inhalt

- Auseinandersetzung mit der Sinnhaftigkeit von Erlebnis und Abenteuer in der Pädagogik
- Wie können Erlebnis/Abenteuer und Sicherheit miteinander vereinbart werden?
- selbstständig niedrige Seilkonstruktionen aufbauen
 - o Wackelbrücken, Schaukeln, Klettersteige
 - o Knoten und Materialkunde
- Spiele mit Seilen
- Abenteuer- und Kooperationsspiele
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Transfer in die Arbeit mit Kindern
- Aufsichtspflicht, Risiko, GUV
- Umgang mit Eltern

Termin:	04. und 05.06.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Anke Sommerhäuser
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Bornweg 3

Laute(r) Kerle unter Frauen

IDENTITÄTSENTWICKLUNG VON JUNGEN IN „WEIBLICHEN RÄUMEN“

22/18

Die Erziehungslandschaft der frühen Kindheit ist zu einem hohen Maße von Frauen und damit von einer weiblichen Sicht auf die Bedürfnisse von Kindern geprägt. Auch eine Pädagogik, die sensibel auf die unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben von Mädchen und Jungen reagiert, wird schließlich von Frauen praktiziert. Dabei fällt auf, dass zunächst die Jungen von den vorwiegend weiblichen pädagogischen Fachkräften nicht selten als „auffälliger, lauter, wilder“ wahrgenommen werden. Was steckt hinter dieser Wahrnehmung? Wer der Antwort näher kommen möchte, findet in diesem Seminar Gelegenheit zum kollegialen Austausch und der Auseinandersetzung mit der eigenen und der „männlichen“ Geschlechtsidentität. Besonders in einem Berufsfeld, in dem zu einem überwiegenden Teil Frauen arbeiten, gilt es, stereotype Zuschreibungen zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und den entwicklungsbedingten Bedürfnissen von Jungen in der Einrichtung Raum zu geben.

Diesen und anderen Fragen nach den Inhalten einer geschlechtssensiblen Pädagogik können in diesem Kurs erörtert werden.

Inhalte:

- „Geschlechtsspezifische Erziehung contra geschlechtssensibler Pädagogik“ ein Umdenken, das befreien kann
- Entwicklungspsychologische Aspekte männlicher Geschlechtsorientierung
- Geschlechtssensible Pädagogik – Haltung und Inhalte
- Was suchen Jungen? Was brauchen Jungen?
- Entwicklungsaufgaben von Jungs
- Ein kritischer Blick auf unsere Einrichtungen - Wie gehen wir auf die Bedürfnisse von Jungen ein?
- Sexualpädagogische Aspekte im Erziehungsalltag
- Angebote für Jungs im Wald und im Außenge-lände

Termin:	06. + 07.06.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Kath. Pfarramt, Heimbach-Weis

Wann kommt Mama wieder?

GESTALTUNG DER EINGEWÖHNUNG - MITWIRKPFLICHT DER ELTERN

23/18

Der Übergang von der Familie in die Einrichtung ist für Kleinstkinder mit großen Herausforderungen verbunden. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn sich die Kinder in der neuen Umgebung wohlfühlen und nach und nach Bindungen und Beziehungen zu ihnen vorerst fremden Menschen eingehen.

Ohne das Engagement der Eltern geht es nicht! Sie sind für das Kind die ersten Bindungspersonen. Kleine Kinder verkraften keine abrupte Trennung – auch nicht für wenige Stunden. Fachkräfte und Eltern sollten das Wohlbefinden des Kindes in dieser Phase gemeinsam fördern, damit es sich gesund entwickelt. Eine Investition, die sich für alle Beteiligten lohnt.

Inhalte

- Bindungstheorien und Transitionsforschung - Bedürfnisse von Kleinkindern beim Übergang aus der Familie in „öffentlich verantwortete Betreuung“
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in der Zeit der Eingewöhnung – von Elternrechten und Elternpflichten
- Gestaltung von Elterninformationen und -beratungen zur Eingewöhnung
- Konzeptionelle Herausforderungen bei der Gestaltung der „Eingewöhnung“ in der KiTa
- Praxismodelle zur Eingewöhnung im Vergleich - „Berliner Modell“ nach Infans; „Modell der sanften Eingewöhnung“ nach Prof. Dr. Beller; „Münchener Modell“ nach Anna Winner

Termin:	06. - 08.06.2018
Zeiten:	1. Tag 09:00 - 16:00 Uhr 2. Tag 09:00 - 16:00 Uhr 3. Tag 09:00 - 13:30 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 154
Ort:	Bornweg 3

Raum als 3. Erzieher

24/18

Die Reggio-Pädagogik versteht den Raum als Dritten Erzieher. Wie muss man sich das vorstellen?

Der Raum wirkt auf die Kinder, auf ihre Bildungsprozesse und Interaktionen und die Kinder gestalten den Raum. Fachkräfte sollen diese Wirkungen kennen, nutzen und gestalten können.

Räume werden zweckmäßig und kindgerecht gestaltet, als vorbereitete Umgebung mit einem hohen Aufforderungscharakter. Ordnung und Struktur verschaffen gezielte Anleitung und gleichzeitig große Freiheit zum Ausprobieren. Ästhetisch und schön gestaltet sind diese Räume aber keine Ausstellungsflächen, sondern Kinderwelten, die selbständig erobert, umgestaltet und belebt werden sollen.

Die Teilnehmer/-innen sind herzlich eingeladen, Fotos der eigenen Raumgestaltung zur Praxisreflexion mitzubringen.

Inhalte

- Grundlagen der Reggio-Pädagogik: Das Bild vom Kind, Die Rolle der Fachkraft, Raum als 3. Erzieher
- - Selbstbildung und deren Unterstützung durch Raumgestaltung
- - Raumnutzungskonzepte (z.B. offene Arbeit, Lernwerkstätten, Atelier)
- - Partizipation in der Raumgestaltung
- - Rückzugsmöglichkeit und Selbsttätigkeit, Spiel- und Materialangebot
- - Farbenlehre und Lichtkonzepte
- - Praxisreflexion

Termin:	11. und 12.06.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Paul Driesch
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Bornweg 3

Der Zauber des Anfangs

BEOBSACHTUNG UND DOKUMENTATION VON BILDUNGSPROZESSEN DER KINDER UNTER DREI

25/18

Je jünger Kinder sind, desto mehr und schneller lernen sie! Nur – wir verstehen selten, was sie da erkunden, welchen Fragen sie nachgehen. Sie können uns auch kaum erklären, welche Ideen über die Welt sie gerade entwickeln.

Das lässt Zweifel aufkommen, ob Bildungsdokumentation mit Kindern von 0-3 Jahren funktioniert.

Wir werden erarbeiten, wie das gelingen kann. Wie können pädagogische Fachkräfte Bildungsprozesse der Kleinen beobachten, verstehen und dokumentieren, um

- den Kindern ihre Be-ACHTUNG zu zeigen
- Eltern pädagogische Arbeit und Lernen transparent zu machen
- auch den Kleinen adäquate Angebote machen zu können

Inhalte:

- Beobachtungsgegenstände, -fragen, und -instrumente
- Bildungsprozesse erkennen
- Typische Verhaltensmuster
- Lerngeschichten der Kinder beobachten, verstehen und dokumentieren
- Fotomane und sprechende Wände
- Anfänge: Portfolio und Bildungsbuch für Kleine

U3	Termin:	13. - 15.06.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 168
	Ort:	Bornweg 3

Am Anfang war das Feuer

KINDER ENTDECKEN DIE ELEMENTE

26/18

Naturbegegnung kann auf vielen Ebenen stattfinden, auf allen macht sie uns reich. Die Faszination, die von der konkreten Begegnung mit Feuer, Wasser, Erde und Luft ausgeht, ist durch die Jahrtausende ungebrochen. Im Gegensatz zu den Kindern der Naturvölker lernen die Kinder des digitalen Zeitalters die Elemente meist nur vermittelt oder in kulturell vorbereiteten Kontexten kennen. Dabei findet sich im unmittelbaren Erleben ein Potenzial, dass auch bedeutende Auswirkungen auf die Bildungsprozesse hat.

Wir werden nicht nur Feuer machen, ein Wasserrad bauen und mit Sand, Ton und Erde arbeiten, sondern auch auf der Ebene von Märchen und Mythen eine Reise durch die Elemente unternehmen. Daneben geht es um den Zugang zu den Grundlagen des Verständnisses physikalischer Gesetze und den Ursprüngen des technischen Wissens.

Inhalte:

- Hintergrundwissen zur kulturhistorischen Bedeutung der Elemente
- Die Elemente in der Kindergartenpraxis:
- Feuerstellen, Wasserplätze, Windräder, Erdlöcher
- Märchen, Mythen und Geschichten rund um die Elemente
- Backofenbau im Freien
- Wasser leiten, stauen, und in Bewegung umsetzen – Wasserräderbau
- Gestalten mit Ton, Sand und Steinen

Termin:	13. - 15.06.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 168 zzgl. 3 € Reader
Ort:	Baden-Powell-Haus im Pfadfinderlager Brexbachtal bei Bendorf-Sayn

Methoden und Formen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern

27/18

Eltern der Kitakinder sind mehr als reine Kunden - das gegenseitige Verhältnis zueinander ist viel mehr als eine reine geschäftliche Dienstleistungsbeziehung.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern gehört zu einer verpflichteten Aufgabe sowie zu den wesentlichen Qualitätsmerkmalen in der Kindertageseinrichtung. Was aber bedeutet Erziehungspartnerschaft genau? Sie haben die gemeinsame Aufgabe, für das Wohlergehen der Ihnen anvertrauten Kinder zu sorgen, ihnen bestmögliches Aufwachsen, Leben und Lernen zu ermöglichen. Und nur, wenn alle Erwachsenen dabei an einem Strang ziehen – im regelmäßigen Austausch sind, sich gegenseitig darüber informieren, was für den jeweils anderen wichtig zu wissen ist, und auch grundsätzlich die Chemie stimmt, kann das gelingen.

Hierfür ist es wichtig, sich der unterschiedlichen Rollen bewusst zu sein, die Eltern und Fachkräfte im Gefüge der Kindertagesstätte haben. Es stellt sich die Frage, auf welche Weise sich die Fähigkeiten der Eltern und die Kompetenzen der Fachkräfte sinnvoll ergänzen können. Neben einer reflexiven Haltung sind auch Kenntnisse über verschiedene Methoden und Formen der Elternkooperation notwendig.

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Haltung
- Was bedeutet Erziehungspartnerschaft und wie sind die unterschiedlichen Rollen?
- Reflexion der Elternkooperation in den einzelnen Kitas und Beleuchtung der Chancen und Risiken sowie mögliche Entwicklungsfelder
- Austausch über verschiedene Methoden und Formen der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Basis für gute Gesprächsführung und erfolgreiche Elterngespräche
- Austausch über Gründe, warum die Kooperation mit Eltern schwierig ist und Ideen zur Überwindung dieser Hürden

	Termin:	18. und 19.06.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Lisa Feilzer
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Nun konzentrier dich doch mal!

KON - ZEN - TRA – TION - BILDUNG DER INNEREN AUFMERKSAMKEIT ÜBER DIE SINNE

28/18

(Kon)zentrieren heißt, den Weg in die eigene Mitte gehen. Eine Vielfalt der täglichen Sinneseindrücke macht es schwer, die natürliche Neugier auf einen wesentlichen Gegenstand der Beobachtung, des Spiels oder der Phantasie zu richten. Nicht selten wird das natürliche innere Interesse eines Kindes von den Reizen der (Medien)welt überfordert. Da hilft auch die Ermahnung „Konzentrier dich doch mal!“ wenig, denn nur wer weiß, wie sich Konzentration anfühlt, kann sich selbst (kon)zentrieren. Die lustvolle Spannung, die aus dem Zusammenspiel von wachen Sinnen, Experimentierfreude, Phantasie und einer auf ein Ziel ausgerichteten Motivation besteht, ist die Basis wichtiger Lern- und Gedächtnisprozesse. In diesem Seminar geht es darum, Konzentration am eigenen Leib zu erfahren. Dies geschieht mittels Geschicklichkeits- und Konzentrationsspielen, sowie Übungen zur Entspannung (wie Phantasie Reisen), die in die eigene Mitte führen. Zudem wird es darum gehen, Übungen und Situationen selbst zu konzipieren, die unsere Sinne und gespannte Konzentration ansprechen und motivieren. Im Wechsel von Theorie und praktischen Übungen kommen wir einem konkreten Bild von Konzentration näher.

Inhalte:

- „Wache Aufmerksamkeit“ - was ist das? Entwicklungsstufen der Konzentration
- Konzentrationsförderung über Spiele, die motorische Fähigkeiten herausfordern
- Bildungserlebnisse durch Konzentration – den Aha-Effekt nutzen
- Konzentrationsspiele mit allen Sinnen
- Äußere Reize, innere Bilder – wie sich das Erlebte in uns verankert
- Lernmethodische Kompetenz – Metakognitive Lernen aus der Sicht der Hirnforschung
- Dem eigenen Rhythmus folgen – Rhythmikübungen fördern die Konzentration
- Störfaktoren – Was Konzentration fördert, was sie verhindert
- Konzentrationsmotivation - Gelernt wird, was existenziell notwendig ist
- Entwicklung individueller Spiele und Übungen

Termin:	20. und 21.06.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Bornweg 3

Professionelle Gesprächsführung im Kita-Alltag

29/18

Erzieherinnenalltag: Gespräche mit Kolleginnen – Gespräche mit Kindern – Gespräche mit Eltern – Gespräche mit Trägervertretern und Vertretern unterschiedlicher Institutionen – Kurzreferate an Elternabenden... . Hier gelten andere Regeln als im privaten Bereich.

- Gespräche werden mit einem bestimmten Ziel geführt (Kontakt herstellen, Informationen weitergeben, Konflikte klären, Empfehlungen geben).
- Die Gesprächspartner können im Allgemeinen nicht ausgesucht werden.
- Die eigene Rolle ist eine andere als bei privaten Kontakten.

Mit dem komplizierten Vorgang sozialer Interaktion sind Missverständnisse vorprogrammiert. Das Wissen um Kommunikationsvorgänge kann helfen, Gespräche effektiver zu führen, sich sicherer zu fühlen und Missverständnisse zu vermeiden.

Inhalte:

- Grundlagen von Kommunikation
- Grundlegende Annahmen der personenzentrierten Gesprächsführung
- Wirkungsvoll kommunizieren – kongruent sein – sich behaupten
- Praxis der Gesprächsführung
- Fachfrau für mich: Interessen, Bedürfnisse, Werte und Ich-Botschaften
- Rückmeldung geben ohne zu verletzen
- Grundhaltung für helfende Gespräche nach Rogers
- Arten von Konflikten erkennen und Strategien zur Lösung anwenden

	Termin:	08. - 10.08.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Gerhard Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 168
	Ort:	Bornweg 3

„Basiswissen Kita“

FÜR SEITEN- UND WIEDEREINSTEIGER

30/18

Diese Fortbildungsreihe ist ein „Crashkurs“ für Kinderkrankenschwestern, LehrerInnen, TherapeutInnen und BerufsrückkehrerInnen, die bereits in KiTa-Teams arbeiten oder dort gerne arbeiten wollen.

Das „Basiswissen KiTa“ bietet eine grundlegende Orientierungs- und Reflexionshilfe für einen guten Einstieg in ein *neues* bzw. *verändertes* Arbeitsfeld.

Zugleich ermöglicht der interdisziplinäre fachliche Austausch den TeilnehmerInnen, dem (Fort-) Bildungsanspruch im Arbeitsfeld KiTa Rechnung zu tragen.

Das Curriculum besteht aus 5 zweitägigen Modulen: (In der Regel sollen alle Module durchlaufen werden, es sei denn, der Träger kann nachweisen, dass gleichwertige Kenntnisse zu einzelnen Modulen vorhanden sind.)

Ein ausführlicheres Konzept kann angefordert werden.

1. Block: Recht, Gesetz und Rahmenbedingungen

Termine: 13. und 14.08.2018

Julia Ausschill

2. Block: Kita als familienergänzende Einrichtung

Termine: 24. und 25.09.2018

Julia Ausschill

3. Block: Das Bild vom Kind

Termine: 19. und 20.11.2018

Claudia Knake-Wollschläger

4. Block: Entwicklungspsychologie (0-6 Jahre)

Termine: 14. und 15.01.2019

Uschi Kölzer

5. Block: Pädagogische Arbeit in der KiTa

Termine: 11. und 12.03.2019

Julia Ausschill, Uschi Kölzer

	Kursgebühr:	€ 560,00
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Ort:	Bornweg 3

Das Unsichtbare sichtbar machen

BILDUNGSBEOBACHTUNG UND -DOKUMENTATION IN DER KITA

31/18

Je differenzierter eine KIGA arbeitet, desto mehr Erzieherinnen beobachten das einzelne Kind. Diese Beobachtungen, vor allem auch von Bildungsprozessen, müssen ausgetauscht werden, so dass jedes Kind entsprechend seiner Bedürfnisse und Kompetenzen gefördert werden kann. Es geht also darum, das, was Kinder tun, verstehen zu lernen, um jedem Kind Bildungsgelegenheiten, -räume und -anlässe anzubieten.

Bildungsdokumentationen können

- ein Instrument dieses Reflexions- und Planungsprozesses sein
- Eltern die Chance geben, Entwicklung und Bildung deutlicher zu sehen
- Kindern die Rückmeldung geben, dass das, was sie tun, beachtet wird
- die fachliche Leistung des Teams zeigen
- Kindern Anknüpfungspunkt und Erinnerung zum Weiterforschen sein.

Inhalte:

- der neue Bildungsbegriff
- Wie bilden sich Kinder? Wie erkenne ich Bildungsprozesse?
- Bildungs- und Lerngeschichten
- weitere Instrumente für ein Portfolio
- Beobachtung im Dialog mit dem Kind
- das Bildungsbuch mit Definitionsmacht des Kindes
- Vernetzung von Beobachtungen und Reflexion im Team
- Organisation und Koordination von Beobachtung und Dokumentation

	Termin:	15. - 17.08.2018
	Zeiten:	08:30 - 13:00 Uhr
	Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 126
	Ort:	Bornweg 3

Alters^{auf}gemischte Gruppen in der KiTa

(UM-) ORGANISATION BEI DER AUFNAHME VON KINDERN UNTER DREI JAHREN IN KITAS

32/18

Immer mehr Kinder unter drei Jahren werden in KiTas angemeldet. Der Wandel vom Kindergarten zur Kindertageseinrichtung hat flächendeckend stattgefunden. Der Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Ein- und Zweijährige Kinder steigt parallel zur Geburtenrate. Jugendämter und Einrichtungen suchen nach qualitativen Lösungen zur Betreuung von Kleinkindern. Im Unterschied zur drei- bis sechsjährigen Kindern benötigen sie eine intensivere Betreuung, um sich gut entwickeln und bilden zu können; d.h.: mehr Platz, mehr Struktur, andere Materialien und Angebote, aber vor allem „mehr ErzieherIn“. Auf der Grundlage der Betriebserlaubnis müssen Konzepte regelmäßig neu überdacht und den Bedürfnissen und Interessen aller Kinder angepasst werden.

Inhalte:

- Alles was erlaubt ist: Rechtliche Grundlagen (Betriebserlaubnis, Betreuungsmodelle, Aufsichtspflicht)
- Alle unter einem Dach? Kriterien für die Weiterentwicklung des KiTA-Konzeptes und Anregungen für die praktische Umsetzung
- Altersaufgemischte Bedürfnisse und Interessen im Hinblick auf Gruppenformen und Strukturen, Tagesablauf, Raumgestaltung und –nutzung
- Übergang aus der Nestgruppe in die Regelgruppe
- Reflexion der eigenen Haltung und Fachkräftespezialisierung
- Kollegialer Austausch

U3	Termin:	20 und 21.08.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Was Eltern wollen ... und ErzieherInnen tun

VON DEN SCHWIERIGKEITEN EINER PRAKTIKABLEN FAMILIEN-„ERGÄNZUNG“

33/18

Fachkräfte in KiTas erleben häufig, dass Eltern erheblich „unter Druck“ stehen.

Bildungsdruck, Erziehungsdruck bzw. -unsicherheit, finanzieller Druck, Zeitdruck oder das Vereinbarkeitsdilemma von Beruf und Familie können das Leben mit Kindern für alle Beteiligten *beschwerlich* werden lassen. Die Ursachen begründen sich sowohl in den „subjektiven Befindlichkeit“ als auch in den objektiv gestiegenen Anforderungen.

Dazu kommen die unterschiedlichen Lebenswelten der Eltern mit ihren jeweils milieu- und kulturspezifischen Ausprägungen, worin sich ein vielfältiges und unterschiedliches Verständnis von Betreuungsaufgaben, Erziehungsstilen und Bildungssituationen ergibt.

Inhalte:

- Rollenverständnis: gute Mütter, gute Väter, gute Fachkräfte ?
- Bedürfnisorientierte Zusammenarbeit mit Eltern: Was Eltern wollen – was Eltern brauchen
- Professioneller Umgang mit unterschiedlichen Ansprüchen und Beschwerden
- Beschwerdemanagement: Anregungen für die KiTa-Konzeption und den professionellen Umgang mit Beschwerdeführern

Termin:	27. - 29.08.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 168
Ort:	Bornweg 3

Staunen, Forschen, Welterklären

NATURWISSENSCHAFT MIT KINDERN

34/18

Kinder brauchen Gelegenheit und Möglichkeit die Welt zu erforschen, wie sie ist und vielleicht auch Erwachsene, die sich mit ihnen zusammen begeistern können.

Dazu braucht es nicht viel

„Wir hätten Schweinerei sagen können, aber wir haben es Experiment genannt!“ Johanna Pareigis

In diesem Seminar geht es auch um Theorie, aber viel um selbst erleben, selbst erfinden und gemeinsames Nachdenken.

Inhalte

- Selbstdenker: Wie erforschen Kinder die Welt
- Schemata: typische Verhaltensweisen von Kindern
- physikalische Gesetze am eigenen Leib erleben
- Ordnung und Mengen: mathematische Experimente?
- Kapputversuche – wie funktioniert das denn? (Pläne, Skizzen, Geschichten ...)
- Lernkompetenz fordern und fördern
- Man sieht, was man fragt: Gespräche mit Kindern führen
- Zusammen was erfinden (Projekte?)

Termin:	30. und 31.08.2018
Zeiten:	09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Kursleitung:	Gerhard Wollschläger
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Bornweg 3

Freude, Trauer, Angst und Wut – Vom Umgang mit großen Gefühlen

STÄRKUNG DES PROSOZIALEN VERHALTENS U. DER EMOTIONALEN INTELLIGENZ

35/18

Die frühe Kindheit wird entscheidend beeinflusst von Emotionen, die – so die Erkenntnisse der Hirnforschung – fundamentale Wirkungen auf unsere Persönlichkeit und Intelligenzentwicklung entfalten. Die eigenen Gefühle wahrzunehmen und die der anderen lesen und verstehen zu können, gehört zu den entscheidenden Schlüsselkompetenzen um sich in eine soziale Gemeinschaft integrieren und positionieren zu können. Das Vorbild und die Begleitung spielen für das einzelne Kind eine entscheidende Rolle, im Verstehen und im Umgang mit den eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer. Hier leisten päd. Fachkräfte einen entscheidenden Beitrag in der Begleitung der Bildung emotionaler Schlüssel Fertigkeiten – oder wie es früher hieß: „Herzensbildung“. Die bewusste Ausbildung emotionaler Intelligenz und die Stärkung sozial - emotionaler Kompetenzen in frühester Kindheit stehen im Zentrum dieses Seminars. Neben entwicklungspsychologischen Einblicken in die Gefühlswelt der 2-7 Jährigen geht es auch um die Schaffung einer emotional förderlichen, Resilienz stärkenden (Lern)Umgebung die die Bedeutung der Beziehung zu anderen mit dem Selbstbildungsprozess verknüpft.

Inhalte:

- Freude – Die Grundemotion die stark macht
- Angst – 5 entwicklungsbedingte Ängste
- Wut – Trotzen, Motzen, ICH-Werden
- Trauer – Kindertrauer erkennen und begleiten
- Scham – Ich sehe mich, wie Du mich siehst
- Gefühle lesen und verstehen lernen: Empathie
- Emotionale Kompetenz und soziales Handeln
- Wie Kinder ihre eigenen Gefühle deuten und regulieren lernen
- Gute Gefühle stärken - Resilienzförderung
- Anregungen f. d. päd. Praxis
- Nähe und Distanz: Reflexion der Haltung zum Kind

Termin:	03. und 04.09.2018
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 112 zzgl. 3 € Reader
Ort:	Bornweg 3

Lernort Praxis

QUALIFIKATION ZUR PRAXISANLEITUNG

36/18

Fachkräfte in KiTas haben eine besondere Verantwortung für die Qualität der fachpraktischen Ausbildung. Das bedeutet, selbstkritisch zu prüfen, wie dieser Beitrag geleistet werden kann. Diese berufspädagogische Fortbildung qualifiziert zur professionellen Anleitung von Praktika in Kindertageseinrichtungen entsprechend der Vereinbarung der Kultusministerkonferenz und der Fachschulverordnung RLP.

Inhalte: Grundlagenseminar (1. Block)

- Gesetzliche Grundlagen und Verordnungen
- Inhalte und Zielsetzung der Praktika in unterschiedlichen Schulformen (FS / HBFS)
- Professionalität und berufspolitische Entwicklungen
- Berichte über fachpraktische Leistungen (Beurteilungen)

Inhalte : Gesprächsführung (2. Block)

- Theoretische Grundlagen und praktische Übungen zur Gesprächsführung
- Coaching-Gespräche (Selbst – und Fremdeinschätzung)

- Konfliktgespräche
- Entwicklung von Bewusstsein für die Wirkung des eigenen kommunikativen Handelns

Inhalte: Kita als Ausbildungsstätte (3. Block)

- Rahmenbedingungen für eine qualifizierte Anleitung
- Erstellen von Arbeitsmaterialien und Vorlagen (z.B. Muster zur Beurteilung)
- Präsentationen bedeutender Fortbildungsinhalte (Evaluation) durch die TeilnehmerInnen

Termine:	1. Block: 05.09. – 07.09.2018 2. Block: 11.10. – 12.10.2018 3. Block: 21.11. – 23.11.2018
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Gerhard Wollschläger, Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 448
Ort:	Bornweg 3

" Begeisterte und glückliche Kinder!"

ENTDECKENDES LERNEN UND SELBSTORGANISATION

37/18

„Wir lernen nur, was für uns wichtig ist“ sagt der Hirnforscher Gerald Hüther „Wer sein Potential entfalten will, muss die eigene Begeisterungsfähigkeit wach halten. Denn nur für das, was einem Menschen wichtig ist, kann er sich auch begeistern, und nur, wenn sich ein Mensch für etwas begeistert, werden all jene Netzwerke ausgebaut und verbessert, die der betreffende Mensch in diesem Zustand der Begeisterung nutzt.“ (Gerald Hüther „Was wir sind und was wir können“, 2011)

Also: Wie kommt mehr Begeisterung in die KITA?
Dazu brauchen wir Lust am Entdecken, Selbstdenken, Mut und ergebnisoffene Prozesse. Es geht weniger mit Besserwissen, Erklären, Planung des Weges, weniger um Orientierung an Inhalten und Produkten.

Inhalte:

- Die Kompetenz der Kinder zu lernen
- Analyse: Was erschwert nachhaltiges Lernen (im weitesten Sinne) in der Kita?
- Projekte als metakognitive Lernarrangements
- Planung ist nicht überflüssig
- Selbstorganisation der Kinder
- „Was tun“-Konferenzen
- Dialog mit Kindern
- Provokation und Impulse
- Kinder arbeiten lassen
- Entdeckendes Lernen und tastende Versuche
- Die Rolle der Erzieherin

Termin:	10. - 12.09.2018
Zeiten:	08:30 - 13:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 126
Ort:	Bornweg 3

Mit Musik geht alles besser!

38/18

Mit Musik geht alles besser! Nur ein Slogan oder Realität? Testen Sie es selbst! Lernen Sie das Vermitteln von Buchstaben, mathematischen Grundbegriffen und sozialen Kompetenzen mit der Leichtigkeit der Musik.

Musik macht Spaß und musikalische Ausdrucksformen aller Art sind wichtige Erfahrungen und Herausforderungen für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Mit guten Ideen, eigenem Interesse und Mut zum Ausprobieren kann man mit kleinen Mitteln tolle „musikalische Erfolge“ erzielen. Dieses Seminar will pädagogische Fachkräfte ermutigen auch ohne große musikalische Vorbildung mit Kindern zu singen und zu musizieren. Oft liegen teure Orffinstrumente ungenutzt im Schrank. Dies ist nach der Fortbildung Vergangenheit! Nebenbei lernen Sie auch den richtigen Umgang mit Ihrer eigenen Stimme – auch im Interesse der Kinder!

Darüber hinaus können interessierte TeilnehmerInnen (Anfänger und Fortgeschrittene) zusätzlich das Begleiten mit der Gitarre erlernen und / oder vertiefen. Zwischen den beiden Fortbildungsblöcken darf dann auch geübt werden!

Die Termine sind so gewählt, dass zwischen dem ersten und dem zweiten Block Erlerntes in der Praxis erprobt werden kann und dabei auftretende Fragen im Seminar beraten werden können.

Inhalte:

- Singen mit Kindern – Atem- und Stimmübungen
- Kennenlernen von Mitmachliedern u.a.
- Einsatz von einfacher Körperperkussion
- Einstieg in die relative Solmitation (Zeichensprache) mit Rhythmussprache
- Einsatz von Orff-Instrumenten

Zusatzangebot (bitte auf der Anmeldung vermerken):

- Tricks und Kniffe zur einfachen Gitarrenbegleitung
- kleine Harmonielehre zu freien Liedbegleitung

Termin:	10. – 11.09.2018 und 24. – 25.09.2018
Zeiten:	08.30 – 13.00 Uhr (ohne Zusatzangebot) 08.30 – 14.00 Uhr(mit Zusatzangebot)
Kursleitung:	Michael Fischer
Kursgebühr:	€ 168 zuzügl. 28 € (Zusatzangebot)
Ort:	Musikschule Michael Fischer Bachweg 21, 56072 Koblenz

Kunst mit Kindern

FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER – DER MALERKÖNIG MIT DEN 5 HÄUTEN

39/18

Kinder schaffen Kunst und Kinder verstehen Kunst! Als Ausdruck von eigenen phantastischen Lebenswelten können Kinder auch moderne Kunst annehmen, betrachten und durchschauen.

Der Wiener Maler, Architekt, Bildhauer und Gestalter von Alltagsgegenständen, Friedensreich Hundertwasser (1927-2000), fesselt wie kaum ein zweiter zeitgenössischer Künstler die Phantasie und regt Kinder an, über Ästhetik und Lebensstil nachzudenken. Die Kunst Friedensreich Hundertwassers hat unser heutiges Leben tiefer durchdrungen als es Vielen bewusst ist. Ökologie, organische Architektur und natürliche Malerei als Gegenentwurf zu Strenge und Gradlinigkeit sind beliebt und erscheinen uns vertraut.

- Kunst-Projekte eignen sich hervorragend zum interdisziplinären Lernen.
- Ästhetische Bildung fördert Ganzheitlichkeit und Toleranz, indem sie mehrere Wahrheiten zulässt.
- Kunst fördert das Symbolverständnis und begünstigt den Schrift-/Spracherwerb.
- Künstlerisches Schaffen lässt Selbstwirksamkeit und sinnliches Erleben zu.

Inhalte:

- Theorien zu kindlichem Lernen
- Grundlagen der künstlerisch-ästhetischen Bildung
- Was können Kunst-Projekte erreichen?
- Wie plane ich ein solches Projekt?
- Referat zum Leben und Wirken Hundertwassers (Philosophie, Werke, Biographie)
- Praxisteil: Workshop mit Projektideen
 - Mosaik und Collagen
 - Malen und Modellieren
 - Kleidung herstellen
 - ökologische Projekte

	Termin:	13. und 14.09.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Paul Driesch
	Kursgebühr:	€ 120 incl. Material
	Ort:	Bornweg 3

Was macht Ihr denn so?

TRANSPARENZ FÜR ELTERN SCHAFFEN

40/18

In den letzten Jahren hat sich viel in den Beziehungen von Eltern und pädagogischen Fachkräften verändert. Eltern haben weniger Einblick in das, was in der Kita passiert und gleichzeitig aber oft auch einen eigenen Anspruch.

Wie kann Eltern Einblick gewährt werden? Wie können Ihnen Ziele, Schwerpunkte und Absichten erklärt werden? Wie können Diskussionen ange-regt werden und wie müssen die Gespräche über die pädagogische Konzeption geführt werden?

In dem Seminar sammeln wir Wege die Arbeit in der Kita transparenter zu machen und suchen Möglichkeiten, die mehr Selbstsicherheit, Offenheit und Gelassenheit herstellen können.

Möglichkeiten

- Gesprächsführung: Wünsche hören, Standpunkte verständlich machen
- Warum verstehen wir uns nicht?
- Was bieten wir den Kindern? ... und wissen die Eltern das?
- Wochenpläne???
- Fotoromane
- sprechende Wände: Doku statt Deko
- Portfolio und Bildungsbuch
- Konzeption und Elternbriefe?
- Doch vielleicht Elternabende ? Klein und fein?

Termin:	17. - 19.09.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 168
Ort:	Bornweg 3

Update für Praxisanleiter!

AUFFRISCHUNG, AKTUALISIERUNG UND AUSTAUSCH

41/18

Das Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen, die bereits die Qualifikation zur Praxisanleitung erworben haben. Die Veranstaltung bietet

- neue Infos zur ErzieherInnenausbildung,
- Anknüpfung an die bisher Erfahrungen und Projektergebnisse,
- Gelegenheit zur Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit,
- Kollegiale Beratung und
- die Möglichkeit zur Evaluation der Einrichtung als Ausbildungsstätte (QM)

Inhalte:

- Konzeption der Einrichtung als Ausbildungsstätte – ein Erfahrungsaustausch
- Praxisreflexion - Praxisintervention: Probleme – Konflikte – Herausforderungen – Lösungen
- Rollenverständnis – Rollenflexibilität - Rollenkonflikte

Termin:	20. und 21.09.2018
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer, Gerhard Wollschläger
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Bornweg 3

Der Wald macht's!

KONZEPTE: WALDKINDERGÄRTEN

42/18

Die „Verhäuslichung“ des kindlichen Alltags als auch der Lebensräume hat deutlichen Einfluss auf die körperliche, geistige und seelische Entwicklung heutiger Kinder. Die Auswirkungen auf die Bewegungsfreude und (Spiel)kreativität, Konzentrations- und Motivationsfähigkeit sind in wissenschaftlichen Untersuchungen deutlich belegt. Der Waldkindergarten versteht sich hier als eine pädagogische Antwort auf die anthropologisch gegebenen, natürlichen Entwicklungsbedürfnisse von Kindern, welche in der Begegnung mit der belebten Natur und ihren Gesetzen eine ganzheitliche Bildung erfahren. Dieses Seminar beschäftigt sich mit den vielfältigen Formen der pädagogischen Arbeit im Naturraum, mit den konzeptionellen Grundlagen sowie den pädagogischen Ansätzen des Waldkindergartens. Wir setzen uns auseinander mit der pädagogischen Praxis im Waldkindergarten und den Bedingungen als auch Anforderungen, die die Arbeit im Naturraum an die PädagogInnen stellt.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen der Waldkindergartenpädagogik
- Forschungsergebnisse wissenschaftlicher Studien
- Ziele und pädagogische Ansätze der Natur- und Waldpädagogik
- Anforderungen und an die Fachkräfte
- Überblick Basiswissen und Qualifizierung
- Organisation der waldpädagogischen Arbeit
- Gesetzliche Grundlagen und formale Richtlinien
- Infos zur Qualität von Waldplätzen u. zu Wetterschutzbauten
- Elternarbeit im Waldkindergarten

Termin:	20. und 21.09.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Baden-Powell-Haus im Pfadfinderlager Brexbachtal bei Bendorf-Sayn

„Wie viel und was darf ich bestimmen?“

WIE PARTIZIPATION IM ALLTAG DER KINDERTAGESSTÄTTE UND IN DER PARTIZIPATORISCHEN PROJEKTARBEIT GELINGT

43/18

„Der Geist der Demokratie kann nicht von außen aufgepfropft werden, er muss von innen heraus kommen“. (Mahatma Gandhi) Die soziale Partizipation ist nicht nur ein zentrales Qualitätskriterium in Kindertagesstätten geworden, sondern auch ein Recht von Kindern und damit eine Verpflichtung für uns Erwachsene. Partizipation in Kindertageseinrichtungen ist wichtiger Bestandteil der Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern und findet im alltäglichen Umgang miteinander statt (oder auch nicht).

Partizipation ermöglicht den Kindern demokratische Lernprozesse zu erleben. Sie sollen lernen, eigene Interessen und Wünsche in die Gemeinschaft einzubringen und mit Argumenten auszuhandeln. So wird Partizipation der Schlüssel zur Bildung und zum demokratisch denkenden und handelnden Menschen.

Beteiligungformen sind wandelbar und müssen immer wieder kritisch reflektiert werden. Erzieherteams müssen sich fragen: Wo sind unsere Rituale haltgebend und wo sind starre Strukturen einengend? Um es in den Worten von Richard von Weizsäcker zu sagen: „Demokratie lebt vom Streit, von der Diskussion um den richtigen Weg“.

Inhalte:

- Was versteht man unter dem Begriff „Partizipation“?
- Warum ist Partizipation sinnvoll und notwendig?
- Was dürfen Kinder heute bzw. was sind „Kinderrechte“?
- Was sind die fünf Prinzipien für die Partizipation von Kindern?
- Welche Bedingungen für soziale Partizipation (Mitsprache- und Beteiligungsformen) sollte eine Kita ermöglichen?
- Was sind Merkmale partizipatorischer Projektarbeit?
- Wie sind die einzelnen Phasen eines partizipatorischen Projektes?
- Bei welchen Themen können Kinder sich beteiligen bzw. gibt es Grenzen der Beteiligung?

Termin:	26. - 28.09.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Lisa Feilzer
Kursgebühr:	€ 168
Ort:	Bornweg 3

Kommunikation

ODER "WAS WIR VON FITNESS-TRAINER LERNEN KÖNNEN"

44/18

Teamsitzung, Elterngespräch oder Gespräch mit dem Kind - haben sie auch manchmal das Gefühl missverstanden zu werden? Sie sind sich sicher sich klar ausgedrückt zu haben, jedoch signalisiert ihr Umfeld das Gegenteil.

Haben sie schon mal Fitness-Trainer beobachtet? Die Musik ist so laut, dass sie kaum jemand verstehen kann, jedoch folgen ihnen 20 bis 30 Menschen scheinbar mühelos. Wie gelingt es ihnen bloß, eine große Gruppe so zu führen.

In diesen Seminar geht es um:

- Ausstrahlung und Charisma
- verbale und non-verbale Kommunikation
- Motivation
- Führen durch Ausstrahlung, Auftreten und Körpersprache
- Coperate Identity

Dieses Seminar beinhaltet auch einige Aspekte der Selbsterfahrung. Daher bitte Sportschuhe, Sportkleidung, eine Flasche Wasser und ein Handtuch mitbringen. Es wird keiner überfordert werden. ?

Termin:	27. und 28.09.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Carmen Jacobi - Kirst
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Pfarrheim in Neuwied Gladbach. An der Marienkirche, 56566 Neuwied

Dünger fürs Gehirn

WIE KINDER MIT BEGEISTERUNG LERNEN UND KREATIVE POTENTIALE GEFÖRDERT WERDEN KÖNNEN

45/18

KiTas sollen Bildungs- und Lebensorte für Kinder sein.

Damit Kinder sich in individuellen Lernschritten entwickeln können - ganzheitlich, selbsttätig und partizipativ - braucht es einige wichtige Voraussetzungen in Kitas.

Zuerst aufmerksame und begeisterte Fachkräfte, die sich gemeinsam mit Kindern auf eine Abenteuerreise begeben. Auch Räume und Orte, die zur Eroberung und Umgestaltung und zum Spuren-hinterlassen anregen. Einen Tagesablauf, der sich an den Bedürfnissen und Themen der Kinder orientiert. Und Fachkräfte, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie sich kindliches Denken und Lernen entwickelt.

Mit viel Humor und spannenden neuen Eindrücken werden die Teilnehmer dazu angeregt, im Seminar selbst zu erleben, wie ihre kreativen Potentiale genutzt und die Begeisterung für lebenslanges Lernen geweckt werden kann.

Inhalte:

- Was ist Lernen? Was ist Bildung?
- Lebenslanges Lernen – neurowissenschaftliche Erkenntnisse
- Kreativität – die universelle (Über-) Lebenskompetenz. Jeder hat sie. Wer nutzt sie?
- Denkformate – wie sich kindliches Denken entwickelt und was das für die Praxis heißt
- Die Rolle der Fachkraft – Partizipation und Ko-Konstruktion
- Der Raum als dritter Erzieher – Bildungsräume gestalten
- Projektarbeit in der Kita

Modul: T 13 + W2	Termin:	01. und 02.10.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Paul Driesch
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Die „Auseinandernehm“-Werkstatt

46/18

Wie sieht eine Platine aus? Was finden wir in einem Radio? Bei welchen Geräten lohnt sich das Zerlegen? Technische Zusammenhänge erklären sich am besten durch selbsttätiges Erkunden und Erforschen. „Naturwissenschaftliche Erfahrungen sind sinnlich erfahrbar zu gestalten, da Kinder in diesem Alter in ihrem Verständnis auf diese konkrete Ebene angewiesen sind.“ (BEE)

Kinder in Tageseinrichtungen brauchen Fachkräfte, die ihnen echte (R)einblicke ermöglichen, sich mit ihnen wundern und somit Lernprozesse auslösen, wahrnehmen und begleiten.

Dieses Seminar bietet Gelegenheit sich mit Hammer, dem richtigen Schraubendreher und viel Spaß dem Thema Technik zu nähern, ohne auf längst vergessene „Physik-Schulweisheiten“ zurückgreifen zu müssen.

Inhalte:

- Zerlegen und Erforschen technischer Geräte
- Einblicke in technische Zusammenhänge
- Kennen lernen und Anwendung unterschiedlicher Werkzeuge
- Informationen und Anregungen zur Einrichtung einer „Auseinandernehmwerkstatt“
- Kriterien zur Auswahl geeigneter Geräte
- Kriterien zu Aufsichtspflicht
- Kollegialer Austausch

Termin:	15. - 17.10.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer , Wolf Betz
Kursgebühr:	€ 150 incl. Material
Ort:	Bornweg 3

Auch ErzieherInnen haben Grenzen

SCHWIERIGE ERZIEHUNGSSITUATIONEN GESTALTEN

47/18

„Was mach´ ich denn jetzt?“ Wenn das Verhalten von Kindern uns und unsere Fachlichkeit auf vielen Ebenen herausfordert, sind in kurzer Zeit gut begründete Entscheidungen zu treffen: Eingreifen oder zögern? Grenzen setzen? Und wenn ja, wie? Wie kommuniziere ich die Situation mit dem Kind, mit anderen Kindern, im Team, mit den Eltern? Was hat zur Entstehung der Situation beigetragen? Welche Bedürfnisse, Grenzen, Entwicklungsaufgaben teilt das Kind durch sein (schwieriges) Verhalten mit? Wie kann ich in der Situation angemessen regieren? Und was bedeutet „angemessen“? Diese und andere Fragen können wir nur in der Reflexion unserer persönlichen Haltung, auf der Basis des Schutzauftrages, in Kooperation im Kita-Team und vor allem im Kontext der Beziehung zu dem herausfordernden Kind konstruktiv klären. So geht es in diesem Seminar sowohl um die Auseinandersetzung mit konkreten herausfordernden Erziehungssituationen, als auch um die Entwicklung einer grundlegenden Haltung in schwierigen Erziehungssituationen.

Tag 1: Keine Erziehung ohne Beziehung - Vorbeugen von problematischem Verhalten:

- Signale des Kindes wahrnehmen – deuten - angemessen beantworten

- Wertschätzung - Konstruktive Gesprächsführungstile
- Aufbau von erwünschtem Verhalten und prosozialem Handeln
- Bewusster Umgang mit Lob und Kritik
- Aufbau einer „konstruktiven Autorität“
- Übergeordnete Grundsätze für das Zusammenleben in der Kita

Tag 2: Umgang mit problematisches Verhalten

- Vorsichtsmaßnahmen für kritische Situationen
- Eskalation kompetent verhindern
- „Sinnvoll regeln“: Zur Aufstellung und Einhaltung von Regeln
- Einsicht fördern durch Information ...
- Maßnahmen im Teamdiskurs entwickeln und durchführen
- Problemlösungsstrategien mit Kindern entwickeln:
- Zusammenwirken von elterlicher Sorge und Erziehungsauftrag der Kita

	Termin:	18. und 19.10.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Pusteln, Schnupfen, Heiterkeit

KINDERKRANKHEITEN UND KRANKE KINDER IN KITAS

48/18

Der Umgang mit kranken Kindern in einer Kindertageseinrichtung bedeutet für pädagogische Fachkräfte erhöhte Aufmerksamkeit und Kompetenz. Daher ist es unerlässlich, Symptome von Kinderkrankheiten erkennen und richtig einschätzen zu lernen. Pädagogische Fachkräfte sind oft Ansprechpartner für Eltern, wenn es um Kinderkrankheiten geht. Aus diesem Grund soll dieses Seminar Sicherheit im Umgang mit erkrankten Kindern und infektiösen Kinderkrankheiten geben. Das Seminar beinhaltet sowohl medizinische Hintergrundinformationen als auch Tipps zum Infektionsschutz und zur Elternarbeit. Darüber hinaus werden Fachkräfte immer häufiger mit der Gabe von Dauer- oder Notfallmedikamenten konfrontiert. Dazu benötigen sie Handlungssicherheit und Fachwissen sowie ein Konzept zur Verabreichung und Dokumentation von Medikamenten in der Kindertageseinrichtung. Bei der Aufnahme chronisch kranker Kinder ist ein qualifiziertes Medikamentenmanagement ein hohes Qualitätsmerkmal einer innovativen KITA. Wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein sinnvolles und ressourcenschonendes Konzept für Ihre Einrichtung, welches eine

kontrollierte Gabe von wichtigen Medikamenten im KITA-Alltag ermöglicht.

Inhalt

- Kinderkrankheiten erkennen (Norovirus, Windpocken, Scharlach, Masern, Mumps, Keuchhusten, Läuse, Röteln)
- andere Erkrankungen im Kindesalter
- Elternarbeit
- Rechtliche Aspekte
- Pharmakologische Grundlagen
- Elternarbeit
- Dokumentation
- Kooperation mit Ärzten und Behörden
- Grundlagen der Therapie von Erkrankungen im Kindesalter

	Termin:	22. und 23.10.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Philipp Köhler
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Den Kindern das Wort geben!

PARTIZIPATION UND FORSCHEN ALS „SCHULVORBEREITUNG“

49/18

Die Frage, welche Kompetenzen Kinder in der heutigen Zeit (und insbesondere für ihr Leben in der Schule) brauchen , wird zur Zeit immer wieder heiß diskutiert.

In diesem Seminar wollen wir der Idee nachgehen, dass Kinder für ein zufriedenes Leben und vielleicht auch für „Schulerfolg“ mehr brauchen als die Fähigkeit, den Stift richtig zu halten, schön ausmalen zu können und still sitzen zu können.

Kinder brauchen Selbstbewusstsein, müssen für sich sorgen können, müssen andere verstehen und sich ausdrücken können, Frustrationen ertragen, sich selbst organisieren und Probleme lösen können. (Dies ist eine unvollständige Liste!)

Die Frage ist dann, welche Lernfelder kann die Kita Kindern hier bieten?

Inhalte:

- Was heißt denn heute Schulfähigkeit?
- Anregungen aus der Freinet und Reggio-Pädagogik
- Lernkompetenz und metakognitive Lernarrangements
- Vorläuferkompetenzen brauchen keine Programme : "Lesen" und "Rechnen" im Kitaalltag
- Probleme lösen
- Formen der Selbstorganisation und Partizipation von Kindern
- Projekte oder die gemeinsame Arbeit an Ideen

Termin:	24. - 26.10.2018
Zeiten:	9:00 - 16:00 Uhr
Kursleitung:	Claudia Knake-Wollschläger
Kursgebühr:	€ 168
Ort:	Bornweg 3

Midlife-Power !

DURCHSTARTEN IN DER ZWEITEN LEBENSHÄLFTE ODER: NOCH MEHR SONNENSTRAHLEN IM GESICHT

50/18

„In der Mitte des Lebens ist es Zeit, zum zweiten Mal erwachsen zu werden!“

Pädagogische Fachkräfte in der zweiten (Berufs-) Lebenshälfte verfügen in der Regel über ein großes Maß an Erfahrung und daher auch über eine hohes Potential an Gelassenheit und „gesundem Menschenverstand“. Dadurch können sie Kindern, Eltern und KollegInnen Orientierung und Unterstützung geben.

Dennoch führen die vielen unterschiedlichen Ansprüche und Missverständnisse im Arbeitsfeld häufig zu Irritationen. Daher brauchen auch erfahrene Fachkräfte immer wieder Impulse für Lösungs- und Bewältigungsstrategien im Umgang mit den berufstypischen Belastungssituationen.

Die Fortbildung bietet Zeit, Raum und Ruhe um neue berufliche Herausforderungen im Spannungsfeld alter Gewohnheiten und Verhaltensmuster (mit Humor) zu betrachten. Theoretische Impulse und kollegialer Austausch stärken das Selbststeuerungspotential und ermutigen zur ...

... Entwicklung sinnvoller päd. Maßnahmen statt reiner Programmatik

... Prioritätensetzung statt kritikloser Übernahme fremder Maßgaben

... Reflexion der eigenen Überzeugungen statt starres Festhalten an Gewohnheiten

... Entdeckung der Ge-lassen-hei(!)t statt einengender Effizienz.

Termin:	29. - 31.10.2018
Zeiten:	1. + 2.Tag: 9:00 - 16:00 Uhr 3. Tag: 9:00 - 13:30 Uhr
Kursleitung:	Uschi Kölzer
Kursgebühr:	€ 154
Ort:	Bornweg 3

Bunte Mischung

KULTURSENSITIVER BLICK IN DER INTERKULTURELLEN ARBEIT: LEBHAFTES MIT- ODER DURCHEINANDER?

51/18

Wie unterschiedlich sind wir wirklich? Und warum haben wir Angst vor etwas, das wir noch nicht kennen? Diese und viele andere Fragen stellen sich die Mehrheit der pädagogischen Fachkräfte in den Kindergärten und Schulen. Nicht nur, weil sich seit 2015 die Anzahl der Flüchtlingskinder erhöht hat, sondern, weil sich die Dimensionen des Lebens in rasanter Geschwindigkeit ändern. Das, was noch gestern klar und verständlich war, wird heute verworfen und in Frage gestellt. So auch mit den pädagogischen Ansätzen, die es momentan im Überangebot gibt. Besonders im interkulturellen Bereich ergänzen sie sich, stellen komplett neue Theorien auf und/oder kritisieren ihre Vorgänger. Welcher Ansatz theoretisch passend und praxisnahe ist, wird in diesem Seminar ausdiskutiert, reflektiert und erprobt. Der kultursensitive Blick ist der Schwerpunkt des Seminars, der über die interkulturelle Kompetenz hinaus herausgearbeitet wird. Von Bedeutung ist die Erkenntnis und Akzeptanz, dass wir Menschen einerseits gleich sind, andererseits uns in unserer Kultur, Haltung, Erziehung und Lebenseinstellung unterscheiden. Unabhängig davon, aus welcher Ecke der Welt wir kommen.

Inhalte:

- Situation und Bedürfnisse der Kinder mit Migrationshintergrund: „fremd sein“
- Muttersprache und Deutsch als Zweitsprache
- Kultursensitive Theorien und interkulturelle Konzepte
- Reflexion und Bewertung der Ansätze
- Ideen der interkulturellen Arbeit und ihre Umsetzung in der Praxis
- Anregungen für konzeptionelle Arbeit: wie eine kultursensitive Haltung verstanden und verinnerlicht werden kann

Ziel dieses Seminars ist es, die gängige Praxis zu überdenken und weiterzuentwickeln. Vor allem wird die kulturelle Diversität in der Gemeinschaft der Kinder als Lernmöglichkeit diskutiert.

Termin:	05. und 06.11.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Valentina Weckerle
Kursgebühr:	€ 112
Ort:	Bornweg 3

Wurzeln und Flügel

IDENTITÄTSENTWICKLUNG – PERSÖNLICHKEITSBILDUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT

52/18

Halten und Loslassen gehören zu den wichtigsten pädagogischen Maximen, um die Entwicklung des Kindes hin zu einer „eigenständigen Persönlichkeit“ zu unterstützen. Nur - wie viel Halt und Schutz, wie viel Eigenständigkeit und Freiheit braucht ein Kind? Und wann ist der Zeitpunkt zu Halten, wann die Zeit zu Zögern und Selbstständigkeit zu provozieren? In diesem Zusammenhang stehen verschiedene Fragen, die wir in diesem Seminar in den Fokus rücken wollen:

Was verstehen wir unter „Persönlichkeit“? Wie entwickeln Kinder in den ersten Lebensjahren aus der Bindung ihr Selbstbild? Welche Art der Beziehungsgestaltung begünstigt die Entwicklung von Einfühlungsvermögen, Selbstvertrauen und –bewusstsein?

Schließlich verbindet dieses Seminar verständlich gefasste Theorien zur Identitätsentwicklung mit der Reflexion der eigenen Haltung in der Beziehung zum einzelnen Kind. Gleichzeitig wollen wir anhand verschiedener Übungen die beiden Aspekte „Bindung“ (Wurzeln) und „Loslösung“ (Flügel) anschaulich und für die Praxis nachvollziehbar in den Mittelpunkt stellen.

Inhalte:

- Entwicklung der Selbstwahrnehmung aus der Bindung zur Bezugsperson
- Bedeutung von Spiel und Sprache für die Entwicklung der Persönlichkeit
- Trotzen – Motzen – „Selber machen“: Trotzphasen verstehen
- „Ganz der Papa!“ -Bedeutung von Geschlechterrollen
- Auswirkungen von Trennungen auf die Persönlichkeitsentwicklung
- Resilienz – Schützendes Selbstvertrauen bilden
- Vom „gesunden Eigensinn“ – lernen durch Abgrenzung

	Termin:	07. - 09.11.2018
	Zeiten:	1. und 2. Tag: 09.00 – 16:00 Uhr, 3.Tag: 09.00 – 13.30 Uhr
	Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
	Kursgebühr:	€ 154
	Ort:	Bornweg 3

Tanzende Texte und Töne

SPRACHFÖRDERUNG MIT MUSIKALISCHEN MITTELN

53/18

Die Wahrnehmungsbereiche Sprache, Musik, Bewegung können gut unter dem Blickwinkel der Sprachförderung miteinander verbunden werden. Eine besondere Bedeutung bei der Betrachtung der Sprachentwicklung von Kindern ist der Bereich der Prosodie (d. h. der Klang der Sprache). Zur Prosodie gehören Aspekte wie Akzente und Betonungen, Pausen beim Sprechen und Tonhöhen.

Im Mittelpunkt in diesen zwei Tagen stehen besonders:

Pfiffige Fingerspiele: Das kleine Handtheater ist eine wunderbare Möglichkeit kleine Kinder anzusprechen. Sie regen nicht nur die Motorik an, sondern üben das Sprachverhalten und aktivieren die sinnliche Wahrnehmung.

Rhythmische Sprechtexte: Wenn Sprache auf einen Grundschatz bezogen gesprochen wird, dann werden auch die rhythmischen Vorlieben von Kindern angesprochen.

Bewegungslieder: Bei einem Bewegungslied müssen die Zutaten stimmen: Melodie, Text, Versmaß und die Reime. Die Bewegungsidee muss kindgemäß und originell sein.

Tanzlieder mit und ohne Requisiten: Mit großen Vergnügen tragen Kinder eigene spannende Spielideen und Tanzvorschläge zum Geschehen bei.

Klanggeschichten: Faszinierend ist es zu erleben, wenn Kinder Musikinstrumente selbst ausprobieren können. Sie sind begeistert, wenn sie Klanggeschichten gestalten und begleiten können. Die Geschichten beinhalten meist Gegenstände, Personen und Ereignisse aus der realen und märchenhaften Kinderwelt.

Interkulturelle Bewegungslieder : Hier stehen zahlreiche einfache Bewegungslieder und Spielgedichte mit ausführlichen Praxisanleitungen und deutschen Textübertragungen aus vielen Ländern im Mittelpunkt. Ein thematischer Schwerpunkt ist die Winter- und Weihnachtszeit. Alle Texte und Noten werden in einer Seminarmappe zur Verfügung gestellt.

Termin:	08. + 09.11.2018	
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr	
Kursleitung:	Wolfgang Hering	
Kursgebühr:	€ 112	
Ort:	Auditorium, Halsenbach	Emmelshausen/

Chefinnensache

GESUNDE KITA

54/18

Eine Kita zu leiten bedeutet ja nicht nur, die Arbeit zu organisieren.

Ein Team zu leiten bedeutet auch, auf gesundheitsfördernde und emotional stabilisierende Faktoren zu achten.

Was braucht eine erfolgreiche Kitaleitung und was brauchen erfolgreiche Mitarbeiter/-innen, um im Beruf glücklich zu sein und belastbar zu bleiben? Was hilft, Aufgaben kreativ, kompetent, lösungsorientiert und effektiv zu erledigen?

Wie Sorge ich für das Team? Wie sorgen wir für uns?

Wie kann der Träger für uns sorgen?

Inhalte

- Anforderungen an Kita-Leitungen.
- Rollenklärung. Wie erkenne ich mein Profil?
- Auf die Perspektive kommt's an: wie erkennen wir das, was uns gesund erhält (Salutogenese)?
- Jeder hat seine Stärken. Ressourcenorientierung im Team
- Teampflege
- Kommunikation und Konfliktmanagement
- Wie erhalten wir Unterstützung durch den Träger?

Termin:	12. -14.11.2018
Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Paul Driesch
Kursgebühr:	€ 168
Ort:	Bornweg 3

Wir sind die Großen !

BILDUNG IM LETZTEN KIGA-JAHR

55/18

Im letzten Jahr im Kindergarten stehen Erzieherinnen oft unter dem Druck unterschiedlichster Erwartungen. Eltern wünschen sich möglichst viele Aktivitäten und Exkursionen: Ausflug zur Feuerwehr oder/und Polizei, Übernachtung im Kindergarten, Theaterbesuch, Abschiedsfest... Lehrer erwarten, dass die Kinder den letzten „Schliff“ für die Schule bekommen, damit sie möglichst keine Probleme machen. Auch die Kolleginnen können sich oft nicht vorstellen, auf bestimmte Angebote zu verzichten. Hinzu kommen noch die zusätzliche Sprachförderung und die Kleingruppentreffen für die kommenden Schulkinder.

So ist der Alltag völlig verplant, Erzieherinnen und Kinder hetzen von Termin zu Termin. Außerhalb dieser Angebote langweilen sich die Kinder häufig, sie kennen alles, finden kaum noch Aktivitäten, die sie faszinieren oder Material mit dem sie engagiert arbeiten können. Was brauchen die Kinder? Was sind die wichtigen Bildungsaufgaben im letzten Jahr?

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, das letzte Jahr vor der Einschulung zu reflektieren, „Ballast“ abzubauen und neue Ideen zu entwickeln.

Inhalte:

- Notwendige Kompetenzen für die Einschulung
- Bildungsaufgaben für die 5 – 6-jährigen
- Impulse für die Freispielzeit
- Angebote zur gedanklichen Vorbereitung auf die Schule
- Literacy-Fähigkeiten am Ende der Kindergartenzeit
- Verantwortung und Mitbestimmung
- Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern

	Termin:	26. - 28.11.2018
	Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Ursel Rohde-Kehl
	Kursgebühr:	€ 168
	Ort:	Bornweg 3

Qualität für Kinder unter 3 .

ABSCHLUSSKOLLOQUIUM: „DIE BESTEN FÜR DIE JÜNGSTEN“

56/18

Die „Jüngsten“ brauchen Fachkräfte ohne innere Reserviertheit und mit hohem Interesse an der Arbeit mit dieser Altersgruppe.

In unterschiedlichen Fortbildungen haben sich engagierte TeilnehmerInnen mit den Themen des Curriculums „Die Besten für die Jüngsten“ fachlich auseinandergesetzt.

Das Angebot zum abschließendem Kolloquium und Zertifikatserwerb ist eine Einladung an die pädagogischen Fachkräfte, die – basierend auf den gewonnen Erkenntnissen - ihre neue Rolle als „Begleiterin und Forscherin“ von Kindern unter Drei kritisch in den Blick nehmen wollen, um fachlich zu beurteilen, was Kindern im Krippenalter gut tut und was nicht.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die vollständige Bearbeitung der Module des Konzeptes „ Die Besten für die Jüngsten“ in unseren Seminaren.

Inhalte:

- Das Instrument des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmerkmale der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Woran erkennen wir gute Einrichtungen für Kinder unter drei?

Die Teilnehmerinnen erarbeiten in Projektgruppen Standards und präsentieren ihre Konzepte.

Die Veranstaltung schließt mit der Übergabe des **Zertifikats** „ Die Besten für die Jüngsten“ ab.

U3	Termin:	29. und 30.11.2018
	Zeiten:	09:00 – 16:00 Uhr
	Kursleitung:	Uschi Kölzer und Claudia Knake-Wollschläger
	Kursgebühr:	€ 112
	Ort:	Bornweg 3

Hast du Worte !?

ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHBILDUNG

57/18

Was verstehen wir unter einer „alltagsintegrierten“ Förderung Sprache? Was zeichnet ein förderndes Sprachhandeln aus? Was kennzeichnet sprachanregende Dialoge? Welche Rahmenbedingungen, personelle Kompetenzen und welche pädagogische Haltung beeinflussen den Spracherwerb eines begleiteten Kindes nachhaltig? Diese und weitere Fragen rund um die Sprachförderung im Kita-Alltag werden uns in diesem Seminar beschäftigen. Daneben geht es auch um

- kultursensible Aspekte im Umgang mit zwei- bzw. mehrsprachigen Kindern,
- die Elternarbeit im Kontext der Sprachbildung im Alltag
- sowie die Kommunikation anregende und bereichernde Räume und Materialien.

Inhalte:

- Schwerpunkte der alltagsintegrierten Sprachförderung
- Sprachhandeln in der Bindungsbeziehung
- Sprachanlässe, Interaktion und Spiel
- Sprachanregende Raum- und Zeitgestaltung
- Sprache und soziale Kompetenz
- Angebote und Infos im Kontext der Elternarbeit
- Kultursensible Aspekte in alltäglichen Sprachsituationen
- Lebenswelten und ihre Einflüsse auf das Sprachhandeln
- Das eigene Sprachverhalten beobachten und einschätzen – Selbstreflexion mit LiSKit

Termin:	03. - 05.12.2018
Zeiten:	09.00 – 16:00 Uhr
Kursleitung:	Dr. phil. Ute Hartmann
Kursgebühr:	€ 168
Ort:	Bornweg 3

Dieses Fortbildungsprogramm wird in Kooperation mit der

Katholische Erwachsenenbildung Fachstelle Rhein-Hunsrück-Nahe

durchgeführt.



Wir sind gemäß Weiterbildungsgesetz des Landes Rheinland-Pfalz eine staatlich anerkannte Einrichtung des Bistums Trier. Als Fachstelle fördern, unterstützen und begleiten wir die Katholische Erwachsenenbildung in Pfarreiengemeinschaften und Dekanaten, in Verbänden und Einrichtungen und bieten eigene Maßnahmen und Projekte der Weiterbildung an.

Wir sind:

Markus Becker, Fachstellenleiter

Stefani Müller-Merten, Ana Maria Niemeier, Sekretariat

Geschäftsbedingungen

Anmeldung

Alle Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen, in der Regel bis 4 Wochen vor Seminarbeginn. Da wir bei fast allen Kursen eine Teilnehmerbeschränkung von 15 bis 20 Teilnehmern/Teilnehmerinnen haben, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung gilt als verbindlich, sobald sie von uns bestätigt ist.

Abmeldung

Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldungen bis vier Wochen vor Seminarbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 13. Bitte haben Sie Verständnis, dass aufgrund der Teilnehmerbegrenzung bei späteren Abmeldungen oder Fernbleiben vom Seminar die volle Kursgebühr zu zahlen ist. Selbstverständlich können Ersatzpersonen gemeldet werden.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr ist nach Eingang der Seminarbestätigung fällig, spätestens jedoch vier Wochen danach.

Unterkunft

Sollte Ihnen die tägliche An- und Abreise aufgrund der Entfernung nicht möglich sein, finden Sie unter <http://www.boppard-tourismus.de/6-0-Ihre-Gastgeber-in-Boppard.html> ein Hotel- und Pensionsverzeichnis. Bitte beachten Sie, dass sich unsere Seminarräume im Ortsteil Boppard/Buchholz befinden.

Verpflegung

Die Kursgebühr enthält keine Verpflegung. Im näheren Umkreis unseres Seminarraumes finden Sie mehrere Lokale, in denen Mittagessen eingenommen werden kann.

Veranstaltungsort

Die Seminare finden in der Regel in unseren Räumen in Boppard (Buchholz), Bornweg 3 statt. Ist ausnahmsweise ein anderer Ort vorgesehen, finden Sie den Hinweis in der Ausschreibung des entsprechenden Seminars.

Haftung

Muss eine bereits bestätigte Veranstaltung ausfallen, werden bereits gezahlte Kursgebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Anmeldung

Bitte deutlich in Blockbuchstaben ausfüllen!

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die Fortbildung

.....Nr./2018 an

Ich benötige eine Wegbeschreibung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergegeben wird.

Name		Träger der Einrichtung	<input type="radio"/> kommunal <input type="radio"/> katholisch	<input type="radio"/> evangelisch <input type="radio"/> sonstige
Vorname		Ich arbeite mit Kindern ...	<input type="radio"/> unter drei Jahren <input type="radio"/> über sechs Jahren	<input type="radio"/> zwischen 3 + 6 Jahren <input type="radio"/>
Ich wohne und/oder arbeite in Rheinland/Pfalz	<input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ja			
Anschrift privat		Anschrift dienstlich		
Telefon priv.		Telefon dienstl.		
Email priv.		Email dienstl.		
Ausbildung	<input type="radio"/> ErzieherIn <input type="radio"/> KinderpflegerIn <input type="radio"/> SozialpädagogeIn /SozialarbeiterIn <input type="radio"/>	Stellung im Beruf	<input type="radio"/> LeiterIn <input type="radio"/> GruppenleiterIn <input type="radio"/> MitarbeiterIn i.d. Gruppe <input type="radio"/>	
Berufsjahre			<input type="radio"/> Vollzeit	<input type="radio"/> Teilzeit
Ort, Datum		Unterschrift Hiermit erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an.		

***Eine aktuelle Belegungsliste der Kurse finden
Sie unter:***

<http://www.fokusteam.de/freie-plaetze/>

Hier können Sie nachschauen, ob in dem gewünschten Kurs noch Plätze frei sind.